

Modulhandbuch

Rechtswissenschaft, LL.B.

Verantwortliche Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität des Saarlandes

Verantwortliche Fachrichtung

Rechtswissenschaften

Fassung vom

13.02.2024

Auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom

25.04.2024

Inhalt

1. Inhalte und Ziele des Studienangebots	4
2. Übersicht über die Module	5
3. Modulbeschreibungen	11
Bürgerliches Vermögensrecht I.....	11
Bürgerliches Vermögensrecht II	12
Schuldrecht.....	13
Sachenrecht und Kreditsicherungsrecht	14
Familien- und Erbrecht	16
Wirtschaftsrecht (Variante a)	17
Wirtschaftsrecht (Variante b).....	19
Wirtschaftsrecht (Variante c).....	20
Zivilrecht – Vertiefung	22
Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene.....	24
Staatsrecht.....	25
Europarecht.....	27
Verwaltungsrecht I.....	28
Verwaltungsrecht II	30
Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene.....	32
Strafrecht – Einführung.....	33
Strafrecht – Vertiefung I	34
Strafrecht – Vertiefung II	36
Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	38
Arbeitstechniken und Grundlagen I.....	39
Grundlagen II.....	43
Propädeutische Übung	47
Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht – SPB I	48
Deutsches und internationales Steuerrecht – SPB 2.....	49
Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht – SPB III.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schwerpunktbereich 4 – Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz ...	52
Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht – SPB V	54

Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht – SPB VI56	
Deutsches und europäisches Privatversicherungsrecht – SPB VIII	58
IT-Recht und Rechtsinformatik – SPB IX.....	64
Rechtswissenschaftliche Vertiefung I.....	66
Rechtswissenschaftliche Vertiefung II	67
Praktikum I.....	68
Praktikum II	69
Praktikum III	70
Rechtsterminologie	71
Schlüsselqualifikationen (= Schlüsselkompetenzen I).....	72
Schlüsselqualifikationen II (=Schlüsselkompetenzen II-IV).....	73
Seminar	75
Interdisziplinäres Studium	76
6. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan.....	77

1. Inhalte und Ziele des Studienangebots

Der Bachelor bietet einen Nachweis über eine erste juristische Qualifikation, die als Grundlage für verschiedene juristische Tätigkeiten dienen kann, die nicht den Erwerb der ersten juristischen Staatsprüfung voraussetzen. Die Absolvent*innen verfügen bei Abschluss ihres Studiums über die folgenden fachspezifischen Kenntnisse und Kompetenzen:

- Grundlegende Kenntnisse der juristischen Kernfächer (Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht)
- - Kenntnisse der historischen und philosophischen Grundlagen des Rechts
- - Fähigkeit, juristische Probleme eines einfachen und mittleren Schwierigkeitsgrads einer methodengeleiteten Lösung zuzuführen

Daneben werden auch fachübergreifende Kompetenzen vermittelt, insbesondere:

- Analytische Fähigkeiten, insbesondere die Analyse komplexer Probleme und die Entwicklung von Argumentationsfähigkeit
- Kommunikationskompetenz, bezogen sowohl auf schriftliche als auch auf mündliche Kommunikation
- Kritisches Denken, vermittelt etwa anhand rechtspolitischer Fragestellungen
- Selbständiges Arbeiten und Selbstmanagement, etwa bei der Einarbeitung in neue Fachgebiete

Absolventinnen und Absolventen werden zudem auch auf berufsfeldspezifische Anforderungen vorbereitet. Zu den vermittelten Kenntnissen und Kompetenzen zählen beispielsweise

- Grundkenntnisse des Prozessrechts
- Problemlösungskompetenz, insbesondere bezogen auf juristische Gestaltungsmöglichkeiten bei vorgegebenen Sachverhalten
- Fähigkeit zur juristischen Recherche in Bibliotheken, einschlägigen Fachdatenbanken und dem Internet
- Fachspezifische Kompetenzen aus dem jeweils gewählten Schwerpunktbereich

2. Übersicht über die Module

Pflichtbereich (Bürgerliches Recht)

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1	Bürgerliches Vermögensrecht I	Vorlesung „Bürgerliches Vermögensrecht I“	10,5	5
		Arbeitsgemeinschaft im Bürgerlichen Recht I		2
2	Bürgerliches Vermögensrecht II	Vorlesung „Bürgerliches Vermögensrecht II“	10,5	5
		Arbeitsgemeinschaft im Bürgerlichen Recht II		2
3	Schuldrecht	Vorlesung „Schuldrecht“	7,5	5
4	Sachen- und Kreditsicherungsrecht	Vorlesung „Sachen- und Kreditsicherungsrecht“	6	4
4	Familien- und Erbrecht	Vorlesung „Familien- und Erbrecht“	6	4
5-6	Wirtschaftsrecht (Variante a)	Vorlesung „Arbeitsrecht“	7,5	3
		Vorlesung „Handelsrecht“		2
5-6	Wirtschaftsrecht (Variante b)	Vorlesung „Arbeitsrecht“	7,5	3
		Vorlesung „Gesellschaftsrecht“		2
5-6	Wirtschaftsrecht (Variante c)	Vorlesung „Handelsrecht“	6	2
		Vorlesung „Gesellschaftsrecht“		2
5-6	Zivilrecht – Vertiefung	Vorlesung „Zivilprozessrecht I (Erkenntnisverfahren)“	12	4
		Vorlesung „Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht)“		2
		Vorlesung „Internationales Privatrecht“		2
5	Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene	Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene	3	2

Pflichtbereich (Öffentliches Recht)

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1-2	Staatsrecht	Vorlesung „Staatsrecht I (Staatsgrundlagen, Staatsorganisation)“	12	3
		Vorlesung „Staatsrecht II Grundrechte“		3
		Arbeitsgemeinschaft im Staatsrecht		2
3	Europarecht	Vorlesung „Europarecht I“	6	4
3-4	Verwaltungsrecht I	Vorlesung „Allgemeines Verwaltungsrecht“	12	4
		Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II (Polizeirecht) und Verwaltungsprozessrecht“		4
4-5	Verwaltungsrecht II	Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht)“	6	2
		Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht)“		2
6	Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene	Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene	3	2

Pflichtbereich (Strafrecht)

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1	Strafrecht – Einführung	Vorlesung „Strafrecht I“	7,5	3
		Arbeitsgemeinschaft im Strafrecht		2
2-3	Strafrecht – Vertiefung I	Vorlesung „Strafrecht II“	9	3
		Vorlesung „Strafrecht III“		3
5-6	Strafrecht – Vertiefung II	Vorlesung „Strafrecht IV“	6	2
		Vorlesung „Strafprozessrecht“		2
4	Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	3	2

Pflichtbereich (Grundlagen)

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1-2	Arbeitstechniken und Grundlagen I	Vorlesung „Einführung in das juristische Denken und Arbeiten – zugleich Vorbereitung auf die propädeutische Prüfung	6	2
		Vorlesung im „Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl“		2
3-4	Grundlagen II	Vorlesung im „Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl“	6	2
		Vorlesung im „Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl“		2
1	Propädeutische Übung	Propädeutische Übung	3	2

Wahlpflichtmodul / Schwerpunktbereichsstudium

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
5-6	Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht (Schwerpunktbereich 1)	Vorlesung „Kapitalmarktrecht“	15	1
		Vorlesung „Wettbewerbs- und Kartellrecht“		2
		Vorlesung „Handelsrecht“		1
		Vorlesung „Gewerblicher Rechtsschutz“		1
		Vorlesung „Kapitalgesellschaftsrecht“		2
		Vorlesung „Bankrecht“		2
5-6	Deutsches und internationales Steuerrecht (Schwerpunktbereich 2)	Vorlesung	15	11-13
		Seminar		
		Ergänzungsveranstaltungen		
5-6	Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht (Schwerpunktbereich 3)		15	
5-6	Internationales Recht, Europarecht und			

	Menschenrechtsschutz (Schwerpunktbereich 4)			
5-6	Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht (Schwerpunktbereich 5)	Vorlesung „Datenschutzrecht“ Vorlesung „Presse- und Rundfunkrecht“ Vorlesung „Urheberrecht“ Vorlesung „Öffentliches Informationsrecht“ Vorlesung „Vertiefung im privaten Medienrecht“	15	2 2 2 2 2
5-6	Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (Schwerpunktbereich 6)	Vorlesung „Wirtschaftsstrafrecht I“ Vorlesung „Europäisches Strafrecht“ Vorlesung „Internationales Strafrecht“ Vorlesung „Steuerstrafrecht“ Vorlesung „Wirtschaftsstrafrecht II“ Vorlesung „Wirtschaftskriminologie und Compliance“ Seminar, Übung oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung	15	2 2 1 1 2 2 2
5-6	Französisches Recht (Schwerpunktbereich 7)		15	
5-6	Deutsches und europäisches Privatversicherungsrecht (Schwerpunktbereich 8)	Vorlesung „Allgemeines Versicherungsvertragsrecht – Einführung in die Grundlagen“ Vorlesung „Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/1: Grundzüge des Personenversicherungsrechts“ Vorlesung „Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/2: Grundzüge der Haftpflichtversicherung“ Vorlesung „Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/1 – Vertiefung im Personenversicherungsrecht“	15	

		<p>Vorlesung „Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/2 – Kfz-Versicherungen, straßenverkehrsrechtliche Haftung sowie Sachversicherungsrecht“</p> <p>Vorlesung „Europäisches Privatversicherungsrecht 1 – Deutsches und europäisches Versicherungsvermittlerrecht“</p> <p>Vorlesung „Europäisches Privatversicherungsrecht 2 – Europäisches Versicherungsunternehmens“</p> <p>Je nach Semester werden angeboten: ein Seminar, eine Übung oder eine sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung</p>		
5-6	IT-Recht und Rechtsinformatik (Schwerpunktbereich 9)	<p>Vorlesung „Einführung in das IT-Recht“</p> <p>Vorlesung „Datenschutzrecht“</p> <p>Vorlesung „Urheberrecht“</p> <p>Vorlesung „Technische Grundlagen des Internets“</p> <p>Vorlesung „Zivilrechtliche Aspekte der Künstlichen Intelligenz“</p> <p>Vorlesung „IT-Sicherheit“</p>	15	9

Wahlmodule

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1-6	Rechtswissenschaftliche Vertiefung I	<p>Vorlesung „Staatsrecht III (Bezüge zum Völkerrecht)“</p> <p>Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, soweit sie nicht Bestandteil des Pflichtbereichs, des gewählten Schwerpunktbereichs oder anderer Wahlmodule sind</p>	1,5	1
1-6	Rechtswissenschaftliche Vertiefung II	Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen	Bis zu 6	

Fakultät, soweit sie nicht Bestandteil des Pflichtbereichs, des gewählten Schwerpunktbereichs oder anderer Wahlmodule sind				
1-6	Praktikum I	Praktikum nach Wahl	6	
1-6	Praktikum II	Praktikum nach Wahl	6	
1-6	Praktikum III	Praktikum nach Wahl	6	
1-6	Rechtsterminologie	Vorlesung „Rechtsterminologie I“	6	2
		Vorlesung „Rechtsterminologie II“		2
	Schlüsselqualifikationen I	Vorlesung	3	1-2
		Arbeitsgemeinschaft		
	Schlüsselqualifikationen II	Vorlesungen	9	6
		Arbeitsgemeinschaften		

Seminare und interdisziplinäres Studium

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
2-6	Seminar	Seminar nach Wahl	6	2
1-6	Interdisziplinäres Studium	Lehrveranstaltungen aus anderen Wissenschaftsbereichen (§ 1 Absatz 6 StudO)	Bis zu 6	

3. Modulbeschreibungen

Modul Bürgerliches Vermögensrecht I					Abkürzung: BVR1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	7	10,5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Roland Michael Beckmann; Prof. Dr. Georg Borges			
Dozierende		Prof. Dr. Roland Michael Beckmann; Prof. Dr. Georg Borges			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen		Keine			
Modulelemente		Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
		Vorlesung	Bürgerliches Vermögensrecht I	5	10,5
		Arbeitsgemeinschaft	Bürgerliches Recht I	2	
Leistungskontrollen		Leistungskontrollklausuren am Ende des Semesters			
Workload		7 SWS / 10,5 CP			
Zusammensetzung der Modulnote		§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis zivilrechtlicher Grundlagen und Begriffe ▪ Kenntnis wichtiger Regelungsbereiche und Inhalte des Allgemeinen Teils des BGB (Buch 1 des BGB) ▪ Bedeutung des Allgemeinen Teils des BGB für das Bürgerliche Recht ▪ Grundlagen juristischer Falllösungen ▪ Anwendung des Allgemeinen Teils des BGB auf Grundfälle 			
Inhalt(e)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen, Rechtsquellen ▪ Grundbegriffe und Prinzipien des Bürgerlichen Rechts ▪ Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Wirksamkeit von Rechtsgeschäften, Vertragsschluss, Anfechtung, Geschäftsfähigkeit, Nichtigkeit, Stellvertretung ▪ Verjährung ▪ Zusammenhänge des Allgemeinen Teils des BGB zu anderen Büchern des BGB (insbes. Auswirkungen des Trennungs- und des Abstraktionsprinzips) : Grundlagen für die weiteren Bücher des BGB (Inhalt folgender Semester) 			
Weitere Informationen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtssprache: Deutsch 			

Modul Bürgerliches Vermögensrecht II					Abkürzung: BVR2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	7	10,5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Roland Michael Beckmann; Prof. Dr. Christian Gomille				
Dozierende	Prof. Dr. Roland Michael Beckmann; Prof. Dr. Christian Gomille				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Bürgerliches Vermögensrecht II	5	10,5	
	Arbeitsgemeinschaft	Bürgerliches Recht II	2		
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausuren am Ende des Semesters				
Workload	7 SWS / 10,5 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht des BGB ▪ Grundzüge des allgemeinen Verbraucherschutzrechts sowie des Verbrauchsgüterkaufrechts ▪ Anwendung des allgemeinen Schuldrechts und des Kaufrechts auf Grundfälle 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Bedeutung des Schuldverhältnisses ▪ Recht der Leistungsstörungen ▪ Kaufrecht ▪ Erlöschen und Beendigung von Schuldverhältnissen ▪ Mehrpersonenverhältnisse ▪ Besonderheiten bei Verbraucherverträgen 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Beck-Texte im dtv (92. A. 2023) ▪ Musielak/Hau, Grundkurs BGB (18. A. 2023) ▪ Looschelders, Schuldrecht AT (21. A. 2023) ▪ Looschelders, Schuldrecht BT (18. A. 2023) 				

Modul Schuldrecht					Abkürzung SchR
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	5	7,5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dimitrios Linardatos; Prof. Dr. Hannes Ludyga			
Dozierende	Prof. Dr. Dimitrios Linardatos; Prof. Dr. Hannes Ludyga			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Schuldrecht	5	7,5
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur			
Workload	5 SWS / 7,5 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das vertragliche Schuldrecht (ohne Kaufrecht) ▪ Überblick über das außervertragliche Schuldrecht ▪ Anwendung auf Fortgeschrittenenfälle 			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austauschverträge (Tausch, Werkvertrag, Dienstvertrag etc.) ▪ Finanzierungsgeschäfte und Sicherungsgeschäfte (Darlehen, Bürgschaft etc.) ▪ Überlassungsverträge (Miete, Leihe etc.) ▪ Geschäftsführung ohne Auftrag ▪ Bereicherungsrecht ▪ Deliktsrecht 			
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 47. Auflage 2023 ▪ Looschelders, 18. Auflage 2023 ▪ Hirsch, Schuldrecht Besonderer Teil, 6. Auflage 2020 ▪ Brömmelmeyer, Schuldrecht Besonderer Teil, 6. Auflage 2023 			

Modul					Abkürzung
Sachenrecht und Kreditsicherungsrecht					SaKr
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4	4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dr. h.c. Tiziana J. Chiusi			
Dozierende	Prof. Dr. Dr. h.c. Tiziana J. Chiusi			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Sachen- und Kreditsicherungsrecht	4	6
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters			
Workload	4 SWS / 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden umfassende Kenntnisse über das dritte Buch des BGB zu vermitteln. Insbesondere werden die Übertragung des Eigentums an Fahrnissen und Liegenschaften, die Klagen zum Schutz des Eigentums, des Besitzes und sonstiger dinglicher Rechte und die Kreditscherung mittels dinglicher Sicherheiten behandelt.			
Inhalt(e)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kapitel: Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> I. Die Bedeutung des Sachenrechts II. Die Grundbegriffe des Sachenrechts III. Die Grundprinzipien des Sachenrechts 2. Kapitel: Das Recht des Besitzes <ol style="list-style-type: none"> I. Allgemeines II. Die Funktionen des Besitzes III. Der unmittelbare Besitz IV. Der Besitzschutz V. Sonderformen des Besitzes 3. Kapitel: Ansprüche aus dem Eigentum <ol style="list-style-type: none"> I. Einführung II. Der Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB III. Anspruch auf Schadensersatz und Nutzungsherausgabe IV. Verwendungsersatzansprüche des Besitzers V. Die negatorische Haftung gem. § 1004 BGB VI. Das Nachbarrecht 4. Kapitel: Recht der beweglichen Sachen <ol style="list-style-type: none"> I. Der rechtsgeschäftliche Erwerb gem. §§ 929ff. BGB 			

	<ul style="list-style-type: none"> II. Der rechtsgeschäftliche Erwerb vom Nichtberechtigten gem. §§ 932 ff. BGB III. Sonstige Erwerbsgründe IV. Pfandrecht V. Der Eigentumsvorbehalt VI. Die Sicherungsübereignung 5. Kapitel: Das Liegenschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> I. Das Grundbuch II. Der Erwerb III. Das Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers IV. Aufhebung und Verzicht V. Die Grundbuchberichtigung VI. Der Rang der Grundstücksrechte VII. Die Vormerkung VIII. Hypothek IX. Die Grundschuld X. Sonstige Sachenrechte
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Literaturempfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Baur/Stürner/Stadler</i>, Sachenrecht, München, 2023 ▪ <i>Wellenhofer</i>, Sachenrecht, München, 2023

Modul Familien- und Erbrecht					Abkürzung FamR
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Jährlich (SoSe)	1Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dr. h.c. Tiziana Chiusi; Prof. Dr. Dimitrios Linardatos und Prof. Dr. Hannes Ludyga				
Dozierende	Prof. Dr. Dimitrios Linardatos und Prof. Dr. Hannes Ludyga				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Familien- und Erbrecht	4	6	
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters				
Workload	4 SWS / 6 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	Klausurnote				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das Familienrecht ▪ Überblick über das Erbrecht 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlöbnis ▪ Ehe ▪ Gütergemeinschaft ▪ Scheidung ▪ Unterhalt ▪ Abstammung ▪ Eltern-Kind-Verhältnis ▪ Betreuung/Patientenverfügung ▪ Erbfolge ▪ Rechtliche Stellung des Erben ▪ Erbschaftsanspruch ▪ Erbengemeinschaft ▪ Testament ▪ Gemeinschaftliches Testament ▪ Erbvertrag ▪ Vor- und Nacherbschaft ▪ Vermächtnis ▪ Auflage ▪ Testamentsvollstrecker ▪ Erbschein ▪ Pflichtteilsrecht 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marina Wellenhofer, Familienrecht, München 7. Auflage 2023. ▪ Wolf-Dietrich Walker, Erbrecht, München 29. Auflage 2021. 				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul Wirtschaftsrecht (Variante a)					Abkürzung WiRea
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-6	4-6	Jährlich (SoSe plus WiSe)	2 Sem.	5	7,5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Dozierende	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann; Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Arbeitsrecht	3	7,5	
	Vorlesung	Handelsrecht	2		
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur im Handelsrecht (ggf. im Wiederholungsfall als mdl. Prüfung)				
Workload	7,5 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Handelsrecht:</p> <p>Das Modul behandelt aufbauend auf den im ersten Studienjahr erlernten Grundlagen des Bürgerlichen Rechts die Grundlagen und Besonderheiten des Handelsrechts als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“.</p> <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme am Modul erlangen Studierende Kenntnisse zu den wesentlichen und für die Erste Juristische Staatsprüfung notwendigen Grundlagen und Besonderheiten des Handelsrechts. Sie werden befähigt, Rechtsfälle mit handelsrechtlichem Bezug anhand des vermittelten Wissens eigenständig zu lösen und praxisbezogene Fragestellungen des kaufmännischen Rechtsverkehrs zu beantworten.</p>				
Inhalt(e)	<p>Handelsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handelsrecht als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“ (Rahmenbedingungen, Gründe, Funktion, Anwendungsbereich) ▪ Kaufmannsbegriff, §§ 1 ff. HGB ▪ Handelsregister, §§ 8 ff. HGB ▪ Inhaberwechsel und Firmenfortführung, §§ 25 ff. HGB ▪ Handelsfirma, §§ 17 ff. HGB ▪ Kaufmännische Vollmachten, insbesondere Prokura und Handlungsvollmacht ▪ Handelsgeschäfte, insbesondere Handelskauf ▪ Kommissionsgeschäft ▪ Gewerbliche Vertriebs- und Absatzmittler 				

Weitere Informationen

Handelsrecht:

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung oder begleitende Mitarbeit kann die folgende, über die Campus-Lizenz kostenlos verfügbare Literatur dienen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht- mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 23. Auflage 2022
- Jung, Handelsrecht, 12. Auflage 2020
- Bitter/Linardatos, Handelsrecht, 4. Auflage 2022
- Oetker, Handelsrecht, 8. Auflage 2018

Modul Wirtschaftsrecht (Variante b)					Abkürzung WiReb
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-6	4-6	Jährlich (SoSe plus WiSe)	2 Sem.	5	7,5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Dozierende	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann; Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Arbeitsrecht	3	7,5	
	Vorlesung	Gesellschaftsrecht	2		
Leistungskontrollen					
Workload	7,5 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen					
Inhalt(e)					
Weitere Informationen					

Modul Wirtschaftsrecht (Variante c)					Abkürzung WiRec
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-6	4-6	Jährlich (SoSe plus WiSe)	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Dozierende	Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann; Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Handelsrecht	2	6	
	Vorlesung	Gesellschaftsrecht	2		
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur im Handelsrecht (ggf. im Wiederholungsfall als mdl. Prüfung)				
Workload	6 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Handelsrecht:</p> <p>Das Modul behandelt aufbauend auf den im ersten Studienjahr erlernten Grundlagen des Bürgerlichen Rechts die Grundlagen und Besonderheiten des Handelsrechts als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“.</p> <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme am Modul erlangen Studierende Kenntnisse zu den wesentlichen und für die Erste Juristische Staatsprüfung notwendigen Grundlagen und Besonderheiten des Handelsrechts. Sie werden befähigt, Rechtsfälle mit handelsrechtlichem Bezug anhand des vermittelten Wissens eigenständig zu lösen und praxisbezogene Fragestellungen des kaufmännischen Rechtsverkehrs zu beantworten.</p>				
Inhalt(e)	<p>Handelsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handelsrecht als „Sonderprivatrecht für Kaufleute“ (Rahmenbedingungen, Gründe, Funktion, Anwendungsbereich) ▪ Kaufmannsbegriff, §§ 1 ff. HGB ▪ Handelsregister, §§ 8 ff. HGB ▪ Inhaberwechsel und Firmenfortführung, §§ 25 ff. HGB ▪ Handelsfirma, §§ 17 ff. HGB ▪ Kaufmännische Vollmachten, insbesondere Prokura und Handlungsvollmacht ▪ Handelsgeschäfte, insbesondere Handelskauf ▪ Kommissionsgeschäft ▪ Gewerbliche Vertriebs- und Absatzmittler 				

Weitere Informationen

Unterrichtssprache

Ggf. Literatur

Handelsrecht:

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung oder begleitende Mitarbeit kann die folgende, über die Campus-Lizenz kostenlos verfügbare Literatur dienen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht- mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 23. Auflage 2022
- Jung, Handelsrecht, 12. Auflage 2020
- Bitter/Linardatos, Handelsrecht, 4. Auflage 2022
- Oetker, Handelsrecht, 8. Auflage 2018

Modul Zivilrecht – Vertiefung					Abkürzung ZivV
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	8	12

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christian Gomille, Univ.-Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann			
Dozierende	Prof. Dr. Christian Gomille, Univ.-Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Zivilprozessrecht I (Erkenntnisverfahren) (WiSe)	4	12
	Vorlesung	Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht) (SoSe)	2	
	Vorlesung	Internationales Privatrecht (SoSe)	2	
Leistungskontrollen	Keine (bloße Studienleistung)			
Workload	8 SWS / 12 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	entfällt			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Zivilprozessrecht I:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das Gerichtsverfassungsrecht ▪ Kenntnisse über den Ablauf des zivilprozessrechtlichen Verfahrens bis zum Urteil der ersten Instanz ▪ Grundkenntnisse über das Rechtsmittelrecht <p>Zivilprozessrecht II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über den Ablauf des Vollstreckungsverfahrens ▪ Überblick über das Rechtsmittelsystem des Zwangsvollstreckungsrechts <p>Internationales Privatrecht:</p> <p>Das saarländische Juristenausbildungsgesetz erklärt Grundzüge des Internationalen Privatrechts zum Gegenstand der staatlichen Pflichtfachprüfung (sh. näher § 8 Abs. 2 Nr. 7 JAG). Schon vor diesem Hintergrund, vor allem aber wegen der praktischen Bedeutung des Internationalen Privatrechts in der späteren Berufspraxis sollten sich Studierende unbedingt mit diesem äußerst interessanten Rechtsgebiet beschäftigen. Das Modul orientiert sich primär an den für die staatliche Pflichtfachprüfung nach dem JAG erforderlichen Themen. Es vermittelt die wesentlichen Grundlagen des Internationalen</p>			

	<p>Privatrechts, ausgewählte Europäische Verordnungen, das außerordentlich praxisrelevante UN-Kaufrecht und gibt einen Überblick über international-zivilverfahrensrechtliche Fragen.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Zivilprozessrecht I:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweck und Grundprinzipien des Zivilprozesses ▪ Zivilgerichtsverfassung ▪ Parteilehre ▪ Erhebung und Wirkungen der Klage ▪ Die mündliche Verhandlung über den Streitgegenstand ▪ Das Parteiverhalten und seine Wirkungen auf den Prozess ▪ Beweislehre ▪ Die nichtstreitige Beendigung des Prozesses ▪ Urteilslehre ▪ Rechtsmittel ▪ Beteiligung Dritter am Rechtsstreit ▪ Besondere Verfahrensarten <p>Zivilprozessrecht II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen ▪ Vollstreckungsorgane ▪ Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung ▪ Vollstreckung wegen Geldforderungen ▪ Vollstreckung wegen anderer Anspruchsinhalte ▪ Das Rechtsmittelsystem in der Zwangsvollstreckung <p>Internationales Privatrecht:</p> <p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des IPR ▪ Anwendung von Kollisionsnormen ▪ Ordre public ▪ Wichtige Rom-Verordnungen ▪ UN-Kaufrecht ▪ Brüssel Ia-Verordnung
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Zivilprozessrecht I:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Habersack, Deutsche Gesetze, Loseblatt, Verlag C.H. Beck ▪ Musielak/Voit, Grundkurs ZPO (16. A. 2022) ▪ Rosenberg/Schwab/Gottwald, Zivilprozessrecht (18. A. 2018) <p>Zivilprozessrecht II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Habersack, Deutsche Gesetze, Loseblatt, Verlag C.H. Beck ▪ Brox/Walker, Zwangsvollstreckungsrecht (12. A. 2021) ▪ Baur/Stürner/Bruns, Zwangsvollstreckungsrecht (14. A. 2022) <p>Internationales Privatrecht:</p> <p>Zur Vorbereitung auf die Vorlesung kann die folgende, über die Campus-Lizenz kostenlos verfügbare Literatur dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Juncker, Internationales Privatrecht, 5. Auflage 2022 ▪ Bördermann/Rosengarten, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, 8. Auflage 2019 ▪ Bach/Huber, Internationales Privat- und Prozessrecht, 2. Aufl. 2022

Modul					Abkürzung
Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene					ÜZivF
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5	5	Jährlich (WiSe plus SoSe)	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche*r	[...]				
Dozierende	Professoren des Zivilrecht im turnusmäßigen Wechsel				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung	Zivilrecht für Fortgeschrittene	2	3	
Leistungskontrollen	Hausarbeit und Aufsichtsarbeiten				
Workload	2 SWS / 3 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Übung (Grundlage: Note Hausarbeit und Note Übungsklausur)				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte mit Problemstellungen im Zivilrecht unter Heranziehung von Rechtsprechung und Literatur (Hausarbeit) Gutachterliche Lösung komplexer Sachverhalte mit Problemstellungen im Zivilrecht (Klausur)				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> Juristische Falllösungstechnik Methodik der Rechtsanwendung, insbes. Subsumtion Grundlagen der juristischen Recherche und Quellenarbeit Anwendung und Verfestigung des bisher erlernten Stoffes im Zivilrecht Besprechung von Fällen aus dem Zivilrecht Abfassung einer Hausarbeit Abfassung von Aufsichtsarbeiten				
Weitere Informationen	Fezer/Obergfell, Klausurenkurs zum BGB : Allgemeiner Teil, 11. Auflage 2022 Fetzer/Obergfell, Klausurenkurs zum Schuldrecht Allgemeiner Teil, 10. Auflage 2022 Fezer/Obergfell, Klausurenkurs zum Schuldrecht Besonderer Teil, 11. Auflage 2022 Fritzsche, Fälle zum Schuldrecht: Vertragliche Schuldverhältnisse. 8. Auflage 2019 Habersack, Examens-Repititorium Sachenrecht, 9. Auflage 2020 Vieweg/Röthel, Fälle zum Sachenrecht, 5. Auflage 2021 Werner/Saenger, Fälle für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, 7. Auflage 2019				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul Staatsrecht					Abkürzung StaatsR
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-2	1-2	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	8	12

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christoph Gröpl				
Dozierende	Prof. Dr. Christoph Gröpl; Prof. Dr. Nikolaus Marsch und weitere Dozenten (in den Arbeitsgemeinschaften)				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Staatsrecht I (WiSe)	3	12	
	Vorlesung	Staatsrecht II (SoSe)	3		
	Arbeitsgemeinschaft	Staatsrecht II (SoSe)	2		
Leistungskontrollen	Ings. 3 Klausuren am Ende jeder Veranstaltung				
Workload	8 SWS / 12 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	Überblick über <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Staatsgrundlagen, ▪ die Staatsorganisation, ▪ die Grundrechte und ▪ das Verfassungsprozessrecht ▪ der Bundesrepublik Deutschland 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staat, Recht, Verfassung, Auslegung ▪ Staatsgrundlagen und Staatsziele, insb. Demokratie, Rechtsstaat, Republik, Bundesstaat, Sozialstaat ▪ wehrhafte Demokratie ▪ Finanzverfassung ▪ Gewaltenteilung ▪ Bundestag und Bundesrat ▪ Gesetzgebung (Kompetenzen, Verfahren) und Normsetzung ▪ Regierung und Verwaltung ▪ Rechtsprechung ▪ Allgemeine Grundrechtslehren ▪ Inhalte der zentralen Freiheits- und Gleichheitsgrundrechte ▪ Verfassungsprozess (Bundesverfassungsgericht) 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Basistexte Öffentliches Recht (ÖffR), Beck-Texte im dtv, oder Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland, jew. aktuelle Auflage ▪ Gröpl, Staatsrecht I, jew. aktuelle Auflage 				

- Epping, Staatsrecht II oder Kingreen/Poscher Staatsrecht II, jew. Aktuelle Auflage

Modul Europarecht					Abkürzung EurR
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Thomas Giegerich			
Dozierende	Prof. Dr. Thomas Giegerich			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Europarecht I	4	6
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters			
Workload	4 SWS / 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das institutionelle und materielle Recht der EU ▪ EU als bundesstaatsähnliches föderales Gebilde eigener Art ▪ Anwendung des EU-Rechts auf Grundfälle 			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung und Entwicklung der EU ▪ Erweiterung und Vertiefung der EU ▪ Verhältnis EU-Mitgliedstaaten/EU-Recht-nationales Recht ▪ Unionsbürgerschaft ▪ Rechtsquellen und Handlungsformen der EU ▪ Organe der EU und ihre Zuständigkeiten ▪ Rechtsschutz einschl. Grundrechtsschutz ▪ Grundfreiheiten des Binnenmarkts (vor allem Freiheiten des Waren-, Personen- und Dienstleistungsverkehrs) ▪ Allgemeines Freizügigkeitsrecht ▪ Allgemeines Diskriminierungsverbot 			
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europa-Recht (EuR), Beck-Texte im dtv (28. A. 2020) ▪ Herdegen, Europarecht (24. A. 2023) ▪ Hummer/Vedder/Lorenzmeier, Europarecht in Fällen (8. A. 2023) 			
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>				

Modul Verwaltungsrecht I					Abkürzung VerwR1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-4	3-4	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	8	12

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annette Guckelberger				
Dozierende	Prof. Dr. Annette Guckelberger				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Immatrikulation				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Allgemeines Verwaltungsrecht (WiSe)	4	12	
	Vorlesung	Besonderes Verwaltungsrecht II (Polizeirecht) (SoSe)	2		
	Vorlesung	Verwaltungsprozessrecht (SoSe)	2		
Leistungskontrollen	<p>Allgemeines Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benotete Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters <p>Besonderes Verwaltungsrecht II (Polizeirecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benotete Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters <p>Verwaltungsprozessrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benotete Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters 				
Workload	8 SWS / 12 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Allgemeines Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Studierenden werden die Grundstrukturen des Verwaltungsrechts und das juristische Handwerkszeug zur Lösung verwaltungsrechtlicher Fälle vermittelt. Sie erlernen das Grundwissen zu den Handlungsformen der Verwaltung, deren Entstehung, Wirkung, Durchsetzung und Kontrolle. <p>Besonderes Verwaltungsrecht II (Polizeirecht)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Polizeirecht zu ausgewählten Befugnissen sowie den zugehörigen Verantwortlichkeitskategorien, so dass sie Polizeirechtsfälle zielführend lösen können. <p>Verwaltungsprozessrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden erlernen, öffentlich-rechtliche Sachverhalte prozessual zu bewerten und die 				

	Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfen und Klagen zu prüfen.
Inhalt(e)	<p>Allgemeines Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ▪ Begriff der Verwaltung ▪ Organisation der Verwaltung ▪ Abgrenzung Öffentliches - Privatrecht ▪ Unbestimmte Rechtsbegriffe, Beurteilungs-spielraum, Ermessen ▪ Subjektives öffentliches Recht ▪ Verwaltungsakt mit Fehlerfolgen ▪ Öffentlich-rechtlicher Vertrag ▪ Grundzüge des Verwaltungsverfahrens ▪ Verwaltungsvollstreckung ▪ Öffentliche Sachen ▪ Staatshaftungsrecht <p>Besonderes Verwaltungsrecht II (Polizeirecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Rechtsquellen des Gefahrenabwehrrechts ▪ Polizeiliche Schutzgüter ▪ Gefahr und Störung ▪ Polizeirechtliche Verantwortlichkeit ▪ Eingriffsbefugnisse des SPoIG und SPoIDVG ▪ Polizeiverordnungen ▪ Polizeizwang ▪ Schadensausgleich und Kostenersatz ▪ Versammlungsrecht <p>Verwaltungsprozessrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorverfahren (§§ 68 ff. VwGO) ▪ Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs ▪ Sachentscheidungsvoraussetzungen ▪ Klagearten ▪ Vorläufiger Rechtsschutz ▪ Verfahrensgrundsätze ▪ Wirkungen gerichtlicher Entscheidungen ▪ Instanzenzug und Arten von Rechtsmitteln
Weitere Informationen <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	<p>Allgemeines Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Basistexte Öffentliches Recht (ÖffR) oder VwGO, Beck-Texte im dtv, jew. aktuelle Auflage ▪ Guckelberger, Allgemeines Verwaltungsrecht ▪ Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht <p>Besonders Verwaltungsrecht II (Polizeirecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SPoIG und SPoIDVG: Textsammlung Freymann/Kröniger/Wendt, Landesrecht Saarland oder juris lex, Landesrecht Saarland, jew. aktuelle Auflage ▪ Guckelberger, Polizeirecht, in Gröpl/Guckelberger/Wohlfarth, Landesrecht Saarland, Studienbuch, § 4 jew. aktuelle Auflage <p>Verwaltungsprozessrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Basistexte Öffentliches Recht (ÖffR) oder VwGO, Beck-Texte im dtv, jew. aktuelle Auflage ▪ Guckelberger, Allgemeines Verwaltungsrecht ▪ Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht

Modul Verwaltungsrecht II					Abkürzung VerwR2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annette Guckelberger			
Dozierende	Prof. Dr. Annette Guckelberger; Prof. Dr. Ulli Meyer			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht) (SoSe)	2	6
	Vorlesung	Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht) (WiSe)	2	
Leistungskontrollen	Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht): <ul style="list-style-type: none"> Benotete Leistungskontrollklausur am Ende des Semesters Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht): <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Anwesenheit 			
Workload	4 SWS / 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> Note der Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht)“ 			
Lernziele/Kompetenzen	Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht): <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über das Basiswissen im öffentlichen Baurecht (Bauplanungs- und Bauordnungsrecht), so dass sie baurechtliche Sachverhalte zielführend prüfen und lösen können. Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht): <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über das Basiswissen im Kommunalrecht, so dass sie Sachverhalte aus diesem Rechtsgebiet beurteilen können. 			
Inhalt(e)	Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht): <ol style="list-style-type: none"> Bauplanungsrecht <ul style="list-style-type: none"> Bauleitplanung §§ 1-13a BauGB Veränderungssperre und Zurückstellung von Baugesuchen (§§ 14–18 BauGB) Zulässigkeit von Vorhaben §§ 29 ff. BauGB mit BauNVO Verwaltungsverfahren §§ 212, 212a BauGB Planerhaltung §§ 214–216 BauGB Bauordnungsrecht <ul style="list-style-type: none"> Funktionen und materiell-rechtliche Vorgaben 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baugenehmigung und Verfahren ▪ Bauordnungsrechtliche Eingriffsbefugnisse <p>Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung ▪ Kommunale Selbstverwaltung im Saarland ▪ Kommunen im Verfassungsgefüge ▪ Rechtsnatur der Gemeinden ▪ Aufgaben der Gemeinde ▪ Satzungen der Gemeinde ▪ Gemeindeorgane: Gemeinderat und Bürgermeister ▪ Kommunalverfassungsstreit ▪ Einwohner und Bürger der Gemeinde ▪ Kommunale öffentliche Einrichtungen ▪ Wirtschaftliche Betätigung ▪ Kommunalaufsicht
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Besonderes Verwaltungsrecht I (Baurecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BauGB und BauNVO, in: Basistexte Öffentliches Recht (ÖffR), Beck-Texte im dtv, sowie LBO, in: Textsammlung Freymann/Kröniger/Wendt, Landesrecht Saarland oder juris lex, Landesrecht Saarland jew. aktuelle Auflage ▪ Guckelberger, Öffentliches Baurecht, in Gröpl/Guckelberger/Wohlfarth, Landesrecht Saarland, Studienbuch, § 5 jew. aktuelle Auflage <p>Besonderes Verwaltungsrecht III (Kommunalrecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KSVG, in: Textsammlung Freymann/Kröniger/Wendt, Landesrecht Saarland jew. aktuelle Auflage ▪ Meyer, Saarländisches Kommunalverfassungsrecht, 2017 ▪ Wohlfarth, Kommunalrecht, in Gröpl/Guckelberger/Wohlfarth, Landesrecht Saarland, Studienbuch, § 3 jew. aktuelle Auflage

Modul					Abkürzung
Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene					ÜÖRF
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
6	6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Annette Guckelberger				
Dozierende	Professoren des Öffentlichen Rechts im turnusmäßigen Wechsel				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung	Öffentliches Recht für Fortgeschrittene	2	3	
Leistungskontrollen	Hausarbeit und Aufsichtsarbeiten				
Workload	2 SWS / 3 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Übung (Grundlage: Note Hausarbeit und Note Übungsklausur)				
Lernziele/Kompetenzen	Die Übung dient dazu, die Falllösungstechnik im Öffentlichen Recht, u.a. im Verfassungs- und Verwaltungsrecht, zu erlernen und zu vertiefen.				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Juristische Falllösungstechnik ▪ Methodik der Rechtsanwendung, insbes. Subsumtion ▪ Grundlagen der juristischen Recherche und Quellenarbeit ▪ Anwendung und Verfestigung des bisher erlernten Stoffes im Öffentlichen Recht ▪ Besprechung von Fällen aus dem Öffentlichen Recht ▪ Abfassung einer Hausarbeit ▪ Abfassung von Aufsichtsarbeiten 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sartorius I; Freymann/Kröniger/Wendt, Landesrecht Saarland, Textsammlung oder juris Lex, Landesrecht Saarland, jew. aktuelle Auflage ▪ Beaucamp, Methoden und Technik der Rechtsanwendung, 4. Aufl. 2019 ▪ Heimann/Kirchhof/Waldhoff, Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl. 2022 ▪ Schwerdtfeger/Schwerdtfeger, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung, 15. Aufl. 2018 ▪ Peine/Siegel, Klausurenkurs im Verwaltungsrecht, 7. Aufl. 2021 ▪ Barzcak/Enders/Hartmann/Jansen/Kingreen, Hausarbeit im Staatsrecht, 2023 				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul Strafrecht – Einführung					Abkürzung StRE
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	5	7,5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu				
Dozierende	Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu; Prof. Dr. Marco Mansdörfer; Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn); Arbeitsgemeinschaftsleiter gemäß gesonderter Bekanntmachung				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Strafrecht I	3	7.5	
	Arbeitsgemeinschaft	Strafrecht I	2		
Leistungskontrollen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungskontrollklausur Strafrecht I (§ 11 StuPrO-LLB i.V.m. § 4 StudO) ▪ Leistungskontrollklausur Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I (§ 11 StuPrO-LLB. i.V.m. § 4 StudO) 				
Workload	5 SWS / 7,5 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung des materiellrechtlichen Wissens ▪ Schärfung des Problembewusstseins ▪ Anregung zum Nachdenken ▪ Fallübung (insb. in den Arbeitsgemeinschaften) 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Strafrecht (u.a. Rechtsgutslehre, Strafzwecktheorien) ▪ Tatbestands- und Unrechtslehre ▪ Tatbestandsverwirklichung ▪ Kausalität ▪ Objektive Zurechnung ▪ Subjektiver Tatbestand (u.a. Tatbestandsirrtümer) ▪ Rechtswidrigkeit (u.a. Notwehr, Notstand, Einwilligung) ▪ Entschuldigungsgründe ▪ Irrtumslehre 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafgesetzbuch (StGB), Beck-Texte im dtv, 61. Aufl. 2023 ▪ Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 15. Aufl. 2023 ▪ Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht Allgemeiner Teil, 52. Aufl. 2022 ▪ Kudlich, Fälle zum Strafrecht Allgemeiner Teil, 4. Aufl. 2021 <p>Anm.: Es wird empfohlen, die erste Vorlesungseinheit abzuwarten.</p>				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul					Abkürzung
Strafrecht – Vertiefung I					StRV1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-3	2-3	Jährlich (SoSe plus WiSe)	2 Sem.	6	9

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Marco Mansdörfer				
Dozierende	Prof. Dr. Marco Mansdörfer; Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu, RiOLG; Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Strafrecht II (SoSe)	3	9	
	Vorlesung	Strafrecht III (WiSe)	3		
Leistungskontrollen	<ul style="list-style-type: none"> Leistungskontrollklausur Strafrecht II (§ 11 StuPrO-LLB i.V.m. § 4 StudO) Leistungskontrollklausur Strafrecht III (§ 11 StuPrO-LLB i.V.m. § 4 StudO) 				
Workload	6 SWS (9 CP)				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Grundkenntnisse im Strafrecht AT Befähigung zur eigenständigen Rechtsanwendung ausgewählter Delikte des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs In den Arbeitsgemeinschaften und Übungen: Anwendung auf Sachverhalte und selbstständige Erstellung von Rechtsgutachten 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> Täterschaft: unmittelbare/mittelbare/Mittäterschaft Versuch und Rücktritt Anstiftung Beihilfe Unterlassen Einführung in den Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs (vgl. § 8 Abs. 2 Nr. 8 lit. b JAG) Straftaten gegen das Leben Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl und Unterschlagung Begünstigung und Hehlerei Raub und Erpressung Betrug und Untreue 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 15. Aufl. 2023 Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht Allgemeiner Teil, 52. Aufl. 2022 				
<i>Unterrichtssprache</i>					

Ggf. Literatur

- Rengier, Strafrecht Besonderer Teil I und II, 25./24. Aufl. 2023
- Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht Besonderer Teil 1, 47. Aufl. 2023
- Wessels/Hillenkamp/Schuhr, Strafrecht Besonderer Teil 2, 46. Aufl. 2023

Modul Strafrecht – Vertiefung II					Abkürzung StRV2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2. Sem.	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)				
Dozierende	Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn); Prof. Dr. Marco Mansdörfer; Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu, RiOLG; Prof. Dr. Guido Britz				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Strafrecht IV (WiSe)	2	6	
	Vorlesung	Strafprozessrecht (SoSe)	2		
Leistungskontrollen	Keine (regelmäßige Anwesenheit als Studienleistung)				
Workload	4 SWS (6 CP)				
Zusammensetzung der Modulnote	Keine (bloße Studienleistung)				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dogmatik des Besonderen Teils des Strafrechts (hier: Beleidigungs-, Urkunden-, Aussage-, Verkehrs-, Rechtspflege- und Brandstiftungsdelikten) ▪ Grundzüge des Strafverfahrensrechts 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleidigungsdelikte ▪ Urkundendelikte ▪ Aussagedelikte ▪ Verkehrsdelikte ▪ Rechtspflagedelikte ▪ Sachbeschädigungsdelikte ▪ Brandstiftungsdelikte ▪ Strafverfahrensrecht, insbesondere die in § 8 Abs. 2 Nr. 11 lit. b JAG genannten Bereiche ▪ internationale und europarechtlichen Bezüge sowie die Bezüge zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK) ▪ philosophischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Grundlagen ▪ Methodik des Strafverfahrensrechts 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rengier, Strafrecht Besonderer Teil I und II, 25./24. Aufl. 2023 ▪ Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht Besonderer Teil 1, 47. Aufl. 2023 ▪ Wessels/Hillenkamp/Schuh, Strafrecht Besonderer Teil 2, 46. Aufl. 2023 ▪ Beulke/Swoboda, Strafprozessrecht, 16. Aufl. 2022 				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul					Abkürzung
Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene					ÜStRF
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4	4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn)			
Dozierende	Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn); Prof. Dr. Marco Mansdörfer; Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu, RiOLG; Prof. Dr. Guido Britz; Prof. Dr. Jörg Habetha			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Strafrecht für Fortgeschrittene (§ 12 StuPrO-LLB; § 5 Abs. 2 S. 4 JAG; § 2a Abs. 3 und 4 JAO und § 6 StudO)	2	3
Leistungskontrollen	Hausarbeit und Klausur. Jeweils einer der angebotenen Hausarbeiten und Klausuren muss bestanden werden.			
Workload	2 SWS (3 CP)			
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Übung (Arithmetisches Mittel der in dieser Übung am besten bewerteten Hausarbeit und Aufsichtsarbeit (§ 12 Abs. 2 Satz 2 StuPrO-LLB))			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführliche gutachterliche Lösung komplexer Sachverhalte mit Problemstellungen im Allgemeinen und Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs unter Heranziehung von Rechtsprechung und Literatur (Hausarbeit) ▪ Gutachterliche Lösung komplexer Sachverhalte mit Problemstellungen im Allgemeinen und Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs (Klausur) 			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeiner Teil des StGB, insbesondere die in § 8 Abs. 2 Nr. 8 lit. a JAG genannten Bereiche ▪ Besonderer Teil des StGB, insbesondere die in § 8 Abs. 2 Nr. 8 lit. b JAG genannten Bereiche ▪ Methodik der Falllösung im Strafrecht 			
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beulke/Zimmermann, Klausurenkurs im Strafrecht, Bd. II (4. Aufl. 2019) und Bd. III (6. Aufl. 2023) ▪ Oğlakcioğlu/Rückert, Fälle zum Strafrecht Besonderer Teil, 2. Aufl. 2022 ▪ Kudlich, Fälle zum Strafrecht Allgemeiner Teil, 4. Aufl. 2021 ▪ Hilgendorf, Klausurenkurs für Fortgeschrittene und Examenkandidaten, 3. Aufl. 2022 			
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>				

Modul Arbeitstechniken und Grundlagen I					Abkürzung AuG1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-2	1-2	WS/SS	1-2 Sem	4	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Dozierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in das juristische Denken und Arbeiten – zugleich Vorbereitung auf die propädeutische Übung –	2	6
	Vorlesung	Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl	2	
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausuren			
Workload	4 SWS/6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse juristischer Arbeitsmethoden • Vertiefte Kenntnisse eines juristischen Grundlagenfachs <p>Beispielhafte Kompetenzen der Grundlagenfächer:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das rechtsphilosophische Denken ▪ Motivation philosophische (ggf. auch „sperrige“ Texte) zu lesen ▪ Selbstreflexion und Fähigkeit, philosophische Auffassungen zu analysieren, zu verorten und sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen ▪ Auseinandersetzung mit „Grundfragen“ der Rechtsphilosophie 			

	<p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I (Römisches Recht): Das Modulelement „Rechts- und Verfassungsgeschichte I (Römisches Recht)“ soll einen umfassenden Überblick über die Entstehungsgeschichte und die gemeinsamen Wurzeln der kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen geben, um den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Dogmatik und Methodik des deutschen Privatrechts zu ermöglichen.</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Europäische Rechtsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ▪ Die Rechtsgeschichte leistet einen Beitrag zum „selbständigen juristischen Denken“ <p>Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht</p> <p>Allgemeine Staatslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsphilosophische, politische, historische, komparative und internationale Grundlagen der (deutschen) Staatlichkeit und des gegenwärtigen deutschen Verfassungssystems • Verknüpfung von Staat und Verfassung („Verfassungsstaatlichkeit“) <p>Rechtsvergleichung: Das Modulelement „Rechtsvergleichung“ soll einen umfassenden Überblick über die gemeinsamen Wurzeln der kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen geben, um den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Dogmatik und Methodik des deutschen Privatrechts zu ermöglichen.</p>
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe des Rechts ▪ Überblick über die Rechtsgebiete ▪ Einführung in juristische Arbeitsmethoden <p>Beispielhafte Lerninhalte der Grundlagenfächer:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff der Rechtsphilosophie ▪ Rechtsphilosophiegeschichte ▪ Einführung in politische Philosophie des freiheitlichen Staates ▪ Naturrecht und Rechtspositivismus ▪ Deontologie und Utilitarismus Gerechtigkeitsbegriffe ▪ Strafzwecktheorien ▪ Gegenwartsfragen der Rechtsphilosophie (Sterbehilfe, Folter, Schwangerschaftsabbruch) <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I: Alle kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen (und viele außereuropäische) finden ihre Wurzeln im römischen Recht und sind von Denkstrukturen und rechtlichen Kategorien der römischen Juristen geprägt. Das gilt vor allem für das Privatrecht, lässt sich aber auch für das öffentliche Recht und das Strafrecht feststellen. Der „Erfolg“ des römischen Rechts betrifft aber nicht nur seine Wirkungsgeschichte.</p>

Keine andere Rechtsordnung hat – in unserem Teil der Welt – so lange das Zusammenleben von so vielen Menschen bestimmt wie die römische; kein anderes Reich hat so lange bestanden. In einer Zeit, die von Umbrüchen und der Auflösung traditioneller Strukturen gekennzeichnet ist, sowie gleichzeitig von der Tendenz zu „Makro-Organisationen“, bekommt die Beschäftigung mit den Gründen dieses Erfolgs deshalb einen besonderen Anreiz. Ziel der Vorlesung ist die privatrechtliche Rechtsordnung sowie die staatliche Organisation Roms und des römischen Weltreichs zu erläutern. Dabei werden notwendigerweise auch die Geschichte und die Methode der römischen Rechtswissenschaft behandelt.

Schließlich sollen die Quellenüberlieferung sowie die Rezeptionsgeschichte des römischen Rechts in moderner Zeit in Westeuropa diskutiert werden.

Rechts- und Verfassungsgeschichte II:

- Gegenstand der Rechtsgeschichte bilden aus historischer Perspektive das Privatrecht, öffentliche Recht und Strafrecht.¹
- In historischer Perspektive untersucht die Rechtsgeschichte Gesetze, Grundkonzeptionen der Rechtsordnung mit dem Gerichtswesen und rechtswissenschaftliche Publikationen.²
- Gegen Opportunismus und Konformismus in der Gegenwart in Praxis und Theorie gibt die Rechtsgeschichte „Anschauungsmaterial“. Dies zeigt der Widerstand gegen den Nationalsozialismus.³

Allgemeine Staatslehre:

- Staat als Gegenstand der Allg. Staatslehre (Elemente, Entstehung, Untergang, Staatenverbindungen)
- Staatszwecke, Staatsrechtfertigung, Staatsräson
- Staatliche Friedensordnung ≠ rassistische Vernichtungsordnung des Nationalsozialismus
- Staatstypen und Regierungsformen
- Entwicklung des neuzeitlichen Territorialstaats
- Verfassungsstaat und seine Strukturprinzipien

Rechtsvergleichung:

Die Vorlesung Rechtsvergleichung ist in einen Allgemeinen Teil und einen Besonderen Teil untergliedert.

Im Allgemeinen Teil werden die Definition und der Zweck der Rechtsvergleichung sowie die Rechtskreistheorien erörtert. Dabei wird auf die Entstehung und die Strukturen folgender Rechtsordnungen eingegangen: Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Österreich, Schweiz, Lateinamerika, Griechenland und Japan; inklusive der Sonderfälle Louisiana und Québec.

Darüber hinaus werden auch die Common-Law-Systeme sowie die sog. Mixed-Legal-Systems von Südafrika und

¹ Baldus, StudZR 2005, 179 (185); Ranieri, ZEuP 2011, 564 (573).

² Hofer, Leitfaden der Rechtsgeschichte, 17-20.

³ Obermayer, JZ 1987, 691 (696).

	<p>Schottland besprochen. Schließlich werden auch die Rechtsordnungen von Israel und China behandelt. Gegenstand des Besonderen Teils werden das Deliktsrecht in Deutschland und Frankreich (Haftung für Minderjährige und Sachen); das Bereicherungsrecht in Deutschland und Frankreich; die Eigentumsübertragung in Deutschland und Frankreich sein.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Recht und Moral, Texte zur Rechtsphilosophie▪ Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 7. Aufl. 2023 <p>Anm.: Es wird empfohlen, die erste Vorlesungseinheit abzuwarten.</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I: Kaser/Knütel/Lohsse, Römisches Privatrecht, München, 2021</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte II:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Steffen Schlinker, Rechtsgeschichte, München ²2023.▪ Dietmar Willoweit – Steffen Schlinker, Deutsche Verfassungsgeschichte, München 8. Auflage 2019. <p>Allgemeine Staatslehre:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Haller/Kölz/Gächter, Allgemeines Staatsrecht (6. A. 2020)▪ Schöbener/Knauf, Allgemeine Staatslehre (5. A. 2023)▪ Thiele, Alexander, Allgemeine Staatslehre (2. A. 2022) <p>Rechtsvergleichung: <i>Rainer</i>, Europäisches Privatrecht: Die Rechtsvergleichung, Bern, 2002; <i>Zweigert/Kötz</i>, Einführung in die Rechtsvergleichung: Auf dem Gebiete des Privatrechts, Tübingen, 1996</p>

Modul Grundlagen II					Abkürzung Gru2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-4	3-4	WS/SS	1-2 Sem	4	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Dozierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl	2	6
	Vorlesung	Grundlagenfach gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 7, Absatz 4 StudO nach Wahl	2	
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausuren			
Workload	4 SWS/6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Vertiefte Kenntnisse in zwei Grundlagenfächern der Rechtswissenschaft, damit verbesserte Befähigung zum Herstellen von Zusammenhängen sowie Zugriff auf verbreiteten Methodenschatz für das rechtswissenschaftliche Arbeiten.</p> <p>Beispielhafte Kompetenzen der Grundlagenfächer:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das rechtsphilosophische Denken ▪ Motivation philosophische (ggf. auch „sperrige“ Texte) zu lesen ▪ Selbstreflexion und Fähigkeit, philosophische Auffassungen zu analysieren, zu verorten und sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen ▪ Auseinandersetzung mit „Grundfragen“ der Rechtsphilosophie <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I (Römisches Recht): Das Modulelement „Rechts- und Verfassungsgeschichte I</p>			

	<p>(Römisches Recht)“ soll einen umfassenden Überblick über die Entstehungsgeschichte und die gemeinsamen Wurzeln der kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen geben, um den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Dogmatik und Methodik des deutschen Privatrechts zu ermöglichen.</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Europäische Rechtsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ▪ Die Rechtsgeschichte leistet einen Beitrag zum „selbständigen juristischen Denken“ <p>Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht</p> <p>Allgemeine Staatslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsphilosophische, politische, historische, komparative und internationale Grundlagen der (deutschen) Staatlichkeit und des gegenwärtigen deutschen Verfassungssystems • Verknüpfung von Staat und Verfassung („Verfassungsstaatlichkeit“) <p>Rechtsvergleichung:</p> <p>Das Modulelement „Rechtsvergleichung“ soll einen umfassenden Überblick über die gemeinsamen Wurzeln der kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen geben, um den Studierenden ein tieferes Verständnis für die Dogmatik und Methodik des deutschen Privatrechts zu ermöglichen.</p>
Inhalt(e)	<p>Beispielhafte Lerninhalte der Grundlagenfächer:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff der Rechtsphilosophie ▪ Rechtsphilosophiegeschichte ▪ Einführung in politische Philosophie des freiheitlichen Staates ▪ Naturrecht und Rechtspositivismus ▪ Deontologie und Utilitarismus Gerechtigkeitsbegriffe ▪ Strafzwecktheorien ▪ Gegenwartsfragen der Rechtsphilosophie (Sterbehilfe, Folter, Schwangerschaftsabbruch) <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I:</p> <p>Alle kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen (und viele außereuropäische) finden ihre Wurzeln im römischen Recht und sind von Denkstrukturen und rechtlichen Kategorien der römischen Juristen geprägt. Das gilt vor allem für das Privatrecht, lässt sich aber auch für das öffentliche Recht und das Strafrecht feststellen. Der „Erfolg“ des römischen Rechts betrifft aber nicht nur seine Wirkungsgeschichte. Keine andere Rechtsordnung hat – in unserem Teil der Welt – so lange das Zusammenleben von so vielen Menschen bestimmt wie die römische; kein anderes Reich hat so lange bestanden. In einer Zeit, die von Umbrüchen und der Auflösung traditioneller Strukturen gekennzeichnet ist, sowie gleichzeitig von der Tendenz zu „Makro-</p>

Organisationen“, bekommt die Beschäftigung mit den Gründen dieses Erfolgs deshalb einen besonderen Anreiz. Ziel der Vorlesung ist die privatrechtliche Rechtsordnung sowie die staatliche Organisation Roms und des römischen Weltreichs zu erläutern. Dabei werden notwendigerweise auch die Geschichte und die Methode der römischen Rechtswissenschaft behandelt.

Schließlich sollen die Quellenüberlieferung sowie die Rezeptionsgeschichte des römischen Rechts in moderner Zeit in Westeuropa diskutiert werden.

Rechts- und Verfassungsgeschichte II:

- Gegenstand der Rechtsgeschichte bilden aus historischer Perspektive das Privatrecht, öffentliche Recht und Strafrecht.⁴
- In historischer Perspektive untersucht die Rechtsgeschichte Gesetze, Grundkonzeptionen der Rechtsordnung mit dem Gerichtswesen und rechtswissenschaftliche Publikationen.⁵
- Gegen Opportunismus und Konformismus in der Gegenwart in Praxis und Theorie gibt die Rechtsgeschichte „Anschauungsmaterial“. Dies zeigt der Widerstand gegen den Nationalsozialismus.⁶

Allgemeine Staatslehre:

- Staat als Gegenstand der Allg. Staatslehre (Elemente, Entstehung, Untergang, Staatenverbindungen)
- Staatszwecke, Staatsrechtfertigung, Staatsräson
- Staatliche Friedensordnung ≠ rassistische Vernichtungsordnung des Nationalsozialismus
- Staatstypen und Regierungsformen
- Entwicklung des neuzeitlichen Territorialstaats
- Verfassungsstaat und seine Strukturprinzipien

Rechtsvergleichung:

Die Vorlesung Rechtsvergleichung ist in einen Allgemeinen Teil und einen Besonderen Teil untergliedert.

Im Allgemeinen Teil werden die Definition und der Zweck der Rechtsvergleichung sowie die Rechtskreistheorien erörtert. Dabei wird auf die Entstehung und die Strukturen folgender Rechtsordnungen eingegangen: Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Österreich, Schweiz, Lateinamerika, Griechenland und Japan; inklusive der Sonderfälle Louisiana und Québec.

Darüber hinaus werden auch die Common-Law-Systeme sowie die sog. Mixed-Legal-Systems von Südafrika und Schottland besprochen. Schließlich werden auch die Rechtsordnungen von Israel und China behandelt.

Gegenstand des Besonderen Teils werden das Deliktsrecht in Deutschland und Frankreich (Haftung für Minderjährige und Sachen); das Bereicherungsrecht in Deutschland und

⁴ Baldus, StudZR 2005, 179 (185); Ranieri, ZEuP 2011, 564 (573).

⁵ Hofer, Leitfaden der Rechtsgeschichte, 17-20.

⁶ Obermayer, JZ 1987, 691 (696).

	Frankreich; die Eigentumsübertragung in Deutschland und Frankreich sein.
<p>Weitere Informationen</p> <p><i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Literatur:</p> <p>Rechtsphilosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht und Moral, Texte zur Rechtsphilosophie ▪ Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 7. Aufl. 2023 <p>Anm.: Es wird empfohlen, die erste Vorlesungseinheit abzuwarten.</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte I: Kaser/Knütel/Lohsse, Römisches Privatrecht, München, 2021</p> <p>Rechts- und Verfassungsgeschichte II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steffen Schlinker, Rechtsgeschichte, München ²2023. ▪ Dietmar Willoweit – Steffen Schlinker, Deutsche Verfassungsgeschichte, München 8. Auflage 2019. <p>Allgemeine Staatslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haller/Kölz/Gächter, Allgemeines Staatsrecht (6. A. 2020) ▪ Schöbener/Knauf, Allgemeine Staatslehre (5. A. 2023) ▪ Thiele, Alexander, Allgemeine Staatslehre (2. A. 2022) <p>Rechtsvergleichung: <i>Rainer</i>, Europäisches Privatrecht: Die Rechtsvergleichung, Bern, 2002; <i>Zweigert/Kötz</i>, Einführung in die Rechtsvergleichung: Auf dem Gebiete des Privatrechts, Tübingen, 1996</p>

Modul Propädeutische Übung					Abkürzung PropÜ
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Georg Borges			
Dozierende	Professoren des Zivilrechts, des Öffentlichen Rechts und des Strafrechts im Wechsel			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Propädeutische Übung	2	3
Leistungskontrollen	Hausarbeit			
Workload	2 SWS / 3 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Hausarbeit			
Lernziele/Kompetenzen	Die Übung dient dazu, die Falllösungstechnik anhand eines komplexeren Falles zu üben, die juristische Recherchetechnik und die wissenschaftliche Arbeitsweise, insbesondere die Diskussion von Meinungsstreiten, zu erlernen.			
Inhalt(e)	Juristische Falllösung Methoden der Rechtsanwendung Literaturrecherche Abfassung einer Hausarbeit			
Weitere Informationen <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Die Arbeitstechnik der Hausarbeit wird im Rahmen der Veranstaltung „Einführung in das rechtswissenschaftliche Denken und Arbeiten“ vermittelt; zusätzlich: Möllers, Thomas: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen, 10. Aufl. 2021; Muthorst, Olaf: Grundlagen der Rechtswissenschaft, Beck, 2. Aufl. 2019 Puppe, Ingeborg: Kleine Schule des juristischen Denkens, 4. Aufl. 2019,; Schimmel, Roland: Juristische Klausuren und Hausarbeiten richtig formulieren, 15. Aufl. 2022,			

Modul					Abkürzung:
Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht – SPB I					SPB1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe + SoSe)	2 Sem.	11	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Dozierende	Prof. Dr. Dimitrios Linardatos				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul – Schwerpunktbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Pflichtfachstudium				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Kapitalmarktrecht	1	15	
	Vorlesung	Wettbewerbs- und Kartellrecht	2		
	Vorlesung	Handelsrecht	1		
	Vorlesung	Gewerblicher Rechtsschutz	1		
	Vorlesung	Kapitalgesellschaftsrecht	2		
	Vorlesung	Bankrecht	2		
	Seminare oder Übungen		4		
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)				
Workload	13 SWS / 15 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das deutsche und internationale Wirtschaftsrecht ▪ Anwendung auf Fortgeschrittenenfälle ▪ Vorbereitung auf Praxisanforderungen 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitalmarktrecht ▪ Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht ▪ Handelsrecht (Vertiefung) ▪ Gewerblicher Rechtsschutz ▪ Kapitalgesellschaftsrecht ▪ Bankrecht 				
Weitere Informationen	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kling/Thomas, Kartellrecht, 2. Auflage 2016 ▪ Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 12. Auflage 2022 ▪ Bitter/Linardatos, Handelsrecht, 4. Auflage 2022 ▪ Tonner/Krüger, Bankrecht, 4. Auflage 2022 ▪ Bitter/Heim, Gesellschaftsrecht, 6. Auflage 2022 ▪ Lettl, Gewerblicher Rechtsschutz, 2019 				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul					Abkürzung:
Deutsches und internationales Steuerrecht – SPB 2					SPB2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Jährlich (WiSe)	2 Sem.	11-13	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christoph Gröpl				
Dozierende	Prof. Dr. Christoph Gröpl; Prof. Dr. Roberto Bartone; Prof. Dr. Gottschalk; Dr. Heffinger				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul – Schwerpunktbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Immatrikulation				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung		9	15	
	Seminar		2-4		
	Ergänzungsveranstaltungen				
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)				
Workload	15 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	Überblick über <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Allgemeine Steuerrecht (Abgabenordnung) ▪ das Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht ▪ das Unternehmensteuerrecht ▪ das Umsatzsteuerrecht ▪ das europäische und internationale Steuerrecht 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsrechtliche Grundlagen, steuerrechtliches Verfahrensrecht, Steuerschuldrecht, Rechtsbehelfe ▪ Besteuerung des Einkommens natürlicher und juristischer Personen: subjektive Steuerpflicht, objektive Steuerpflicht, Einkunftsarten, Einkunftsermittlungsarten, Abzugsteuern ▪ Besteuerung der Personengesellschaften (Mitunternehmer) und der Kapitalgesellschaften, laufende Besteuerung und Besteuerung bei Begründung und Beendigung eines Unternehmens ▪ Besteuerung der Umsätze als Beispiel der indirekten Besteuerung, Eingangs- und Ausgangsumsätze, Bedeutung des Unionsrechts ▪ Besteuerung von Sachverhalten mit Auslandsbezug: unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Doppelbesteuerungsabkommen 				
Weitere Informationen	Maßgeblich sind die Vorgaben des § 6 JAG, des § 15a JAO und der Schwerpunktbereichsordnung. Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beck'sche Textausgaben: Aktuelle Steuertexte oder nwb Wichtige Steuergesetze oder Boorberg Steuergesetze, jew. aktuelle Auflage ▪ Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht ▪ Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht 				
<i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>					

Modul Deutsches und europäisches Arbeitsrecht – SPB I				Abkürzung: SPB1
Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	Jährlich (WiSe + SoSe)	2 Sem.	11	15

Modulverantwortliche*	Prof. Dr. Achim Seifert			
Dozierende	Prof. Dr. Achim Seifert			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul – Schwerpunktbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Pflichtfachstudium			
Modulelemente	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Individualarbeitsrecht II	3	15
	Vorlesung	Kollektives Arbeitsrecht	2	
	Vorlesung	Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht	2	
	Seminare, Übungen oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung	Arbeitsrecht	4	
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)			
Workload	13 SWS / 15 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das deutsche und europäische Arbeitsrecht ▪ Anwendung auf Fortgeschrittenenfälle ▪ Vorbereitung auf Praxisanforderungen 			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individualarbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutzrecht, Recht der befristeten Arbeitsverträge) ▪ Grundzüge des Tarifvertrags- und Arbeitskampfrechts ▪ Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts ▪ Überblick über das Recht der unternehmerischen Mitbestimmung 			
Weitere Informationen	<p>Das Modul vermittelt die Grundzüge des deutschen Arbeitsrechts sowie deren Einbettung in das Arbeitsrecht der EU. Einzelne der Lehrveranstaltungen werden von bewährten juristischen Praktikern unterrichtet.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Brox/Rüthers/Henssler</i>: Arbeitsrecht, 20. Auflage (2020), Verlag Kohlhammer. ▪ <i>Junker</i>: Grundkurs Arbeitsrecht, 22. Auflage (2023), Verlag C.H. Beck. ▪ <i>Krause</i>: Arbeitsrecht, 5. Auflage (2024), Nomos Verlagsgesellschaft. 			

- *Preis/Temming*: Arbeitsrecht: Individualarbeitsrecht – Lehrbuch für Studium und Praxis, 7. Auflage (2024), Verlag Otto Schmidt.
- *Preis/Greiner*: Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht – Lehrbuch für Studium und Praxis, 6. Auflage (2023), Verlag Otto Schmidt.
- *Thüsing*: Europäisches Arbeitsrecht, 3. Auflage (2017), Verlag C.H. Beck.

Modul Schwerpunktbereich 4 – Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz					SPB4
Studiensemester ⁷	Regelstudiensemester ⁸	Turnus ⁹	Dauer	SWS	CP
	2	Wintersemester		12-14	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Thomas Giegerich; Prof. Dr. Marc Bungenberg			
Dozierende	Prof. Dr. Thomas Giegerich; Prof. Dr. Marc Bungenberg			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Immatrikulation			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Völkerrecht AT	2	15
	VL	Recht der Internationalen Organisationen	2	
	S	Europa- u. Völkerrecht	2	
	S	Europ. u. Internationales Wirtschaftsrecht	2	
	VL	Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung (für Juristen)	3	
	VL	Völkerrecht BT	2	
	VL	Internationales Wirtschaftsrecht	2	
	VL	Europarecht II	2	
	VL	Internat. Menschenrechtsschutz	2	
	Klausurenkurs	Völker- und Europarecht	2	
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)			
Workload	12-14 SWS / 15 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis für die Besonderheiten zwischenstaatlicher Rechtsordnungen 			

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkenntnis der wachsenden Bedeutung internationaler Organisationen ▪ Verständnis der völker- und europarechtlichen Grundlagen der internationalen Wirtschaft ▪ Überblick über den Schutz des Individuums im Völker- und Europarecht ▪ Vertieftes Verständnis der völker- und europarechtlichen Rahmenbedingungen des deutschen Rechts ▪ Interkulturelle Kompetenz durch gemeinsames Lernen mit ausländischen Studierenden am Europa-Institut
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhältnis zwischen Völkerrecht und nationalem Recht ▪ Grundprinzipien der Völkerrechtsordnung ▪ Völkerrechtliche Verantwortlichkeit ▪ Durchsetzung des Völkerrechts ▪ Diplomatische Beziehungen ▪ Recht der Friedenssicherung und humanitäres Völkerrecht ▪ Institutionelles Völkerrecht ▪ Welthandelsrecht ▪ Investitionsschutzrecht ▪ Außenwirtschaftsrecht ▪ Internationales Prozessrecht ▪ Schiedsgerichtsbarkeit ▪ Vertiefung der Grundfreiheiten ▪ Europäisches Wettbewerbsrecht ▪ Universeller Menschenrechtsschutz ▪ Europäischer Menschenrechtsschutz
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Europa-Recht (EuR), Beck-Texte im dtv (28. A. 2020) ▪ Völkerrechtliche Verträge (VölkerR), Beck-Texte im dtv (16. A. 2022) ▪ Herdegen, Europarecht (24. A. 2023) ▪ Hummer/Vedder/Lorenzmeier, Europarecht in Fällen (8. A. 2023) ▪ Von Arnould, Völkerrecht (5. A. 2022) ▪ Herdegen, Völkerrecht (22. A. 2023) ▪ Vitzthum/Proelß, Völkerrecht (8. A. 2019) ▪ Von Arnould, Klausurenkurs im Völkerrecht (4. A. 2023) ▪ Tietje/Nowrot, Internationales Wirtschaftsrecht (3. A. 2022) ▪ Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht (5. A. 2021) ▪ Kälin/Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz (4. A. 2019)

Modul Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht – SPB V					SPB5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	10	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Nikolaus Marsch				
Dozierende	Prof. Dr. Nikolaus Marsch; Prof. Dr. Hannes Ludyga; Prof. Dr. Georg Borges und weitere Dozenten				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Immatrikulation				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Datenschutzrecht (WiSe)	2	15	
	Vorlesung	Presse- und Rundfunkrecht (WiSe)	2		
	Vorlesung	Urheberrecht (WiSe)	2		
	Vorlesung	Öffentliches Informationsrecht (SoSe)	2		
	Vorlesung	Vertiefung im privaten Medienrecht (SoSe)	2		
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)				
Workload	10 SWS / 15 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über ▪ die unionsrechtlichen, verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Grundlagen des Datenschutzrechts ▪ die verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Grundlagen des Presserechts, inkl. seiner unionsrechtlichen Bezüge ▪ die verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Grundlagen des Rundfunkrechts, inkl. seiner unionsrechtlichen Bezüge ▪ die Grundlagen des Recht der Telemedien bzw. der digitalen Dienste im europäischen und nationalen Recht ▪ die unionsrechtlichen und nationalen Grundlagen des Urheberrechts 				

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen den Umgang mit den vielfältigen Verflechtungen der einzelnen Rechtsgebiete im Bereich des Medien- und Informationsrechts und erwerben die Fähigkeit, Lösungsansätze auch für komplexere Fälle aus diesen Rechtsgebiete zu entwickeln
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Europäischen Grundrechte des Datenschutzes (Art. 7 und 8 GRC, Art. 8 EMRK) und der Kommunikationsfreiheiten (Art. 11 GRC, Art. 10 EMRK) sowie ihr Anwendungsbereich ▪ Die nationalen Grundrechte der informationellen Selbstbestimmung und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts (Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG) und der Kommunikationsfreiheiten (Art. 5 GG) ▪ Zentrale Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes, insb. Anwendungsbereich, Verbotprinzip, Betroffenenrechte ▪ Zentrale Regelungen des Medienstaatsvertrags, insb. über die Organisation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Zulassung privater Rundfunkveranstalter ▪ Zentrale Regelungen des Urhebergesetzes, insb. Inhalt und Schranken des Urheberrechts
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textbuch Medienrecht (Vorschriftensammlung) ▪ Beck-Texte im dtv Datenschutzrecht (Vorschriftensammlung) ▪ Beck-Texte im dtv Urheber- und Verlagsrecht (Vorschriftensammlung) ▪ Dörr/Schwartzmann/Mühlenbeck, Medienrecht oder v. Lewinski, Medienrecht ▪ Kühling/Klar/Sackmann, Datenschutzrecht ▪ Lettl, Urheberrecht

Modul Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht – SPB VI					Abkürzung : SPB6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe plus SoSe)	2 Sem.	12	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Marco Mansdörfer				
Dozierende	Prof. Dr. Marco Mansdörfer; Prof. Dr. Dominik Brodowski, LL.M. (UPenn); Prof. Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu; Prof. Dr. Guido Britz; Prof. Dr. Jörg Habetha; Prof. Dr. Manzur Esskandari				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul – Schwerpunktbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Wirtschaftsstrafrecht I (WiSe)	2	15	
	Vorlesung	Europäisches Strafrecht (WiSe)	2		
	Vorlesung	Internationales Strafrecht (WiSe)	1		
	Vorlesung	Steuerstrafrecht (WiSe)	1		
	Vorlesung	Wirtschaftsstrafrecht II (SoSe)	2		
	Vorlesung	Wirtschaftskriminologie und Compliance (SoSe)	2		
	Seminar, Übung oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung		2		
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)				
Workload	Vorlesungen (10 SWS) / Seminar (2 SWS) / 15 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	Vertiefung der strafrechtlichen Kenntnisse in Vorbereitung auf eine mögliche anwaltliche Tätigkeit in Wirtschaftsstrafsachen oder internationalen Organisationen				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des StGB auf wirtschaftsstrafrechtliche Sachverhalte, insb. m. Hinblick auf den AT ▪ Strafrechtliche Verantwortung nach dem Völkerrecht ▪ Strafrechtliche Garantien der EMRK ▪ Strafjustizielle Zusammenarbeit 				

	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen des Steuerrechts sowie steuerrechtliche Sonderstrafnormen, insb. Steuerhinterziehung▪ Besprechung typischer Wirtschaftsdelikte (Betrug, Untreue, Subventions- und Kreditbetrug, Bestechungsdelikte, Wettbewerbsdelikte, Bilanzdelikte, Insolvenzdelikte)▪ Definition, Begründung und Umgang mit Wirtschaftskriminologie▪ Grundzüge der Compliance
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">▪ Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 6. Aufl. 2023▪ Brettel/Schneider, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2021▪ Kudlich/Ođlakciođlu, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2020▪ Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 10. Aufl. 2022

Modul					Abkürzung
Deutsches und europäisches Privatversicherungsrecht – SPB VIII					g SPB8
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe + SoSe)	2 Sem.	10	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Roland Rixecker, Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Saarlandes, Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Prof. Dr. Roland Michael Beckmann					
Dozierende	Prof. Dr. Roland Rixecker, Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Saarlandes, Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Prof. Dr. Roland Michael Beckmann, Dr. Winfried-Thomas Schneider, Richter am Oberlandesgericht Saarbrücken, N.N.					
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 StuPrO LL.B.)					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SW	C	P	
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz; ggf. nach Ankündigung online)	Allgemeines Versicherungsvertragsrecht – Einführung in die Grundlagen (WiSe)	2			15
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz)	Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/1: Grundzüge des Personenversicherungsrechts (WiSe)	1			
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz)	Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/2: Grundzüge der Haftpflichtversicherung (WiSe)	1			
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz)	Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/1 – Vertiefung im Personenversicherungsrecht (SoSe)	0,5			
	Vorlesung (in Präsenz, in digitaler Form oder im Wege des E-Learning)	Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/2 – Kfz-Versicherungen, straßenverkehrsrechtliche Haftung sowie Sachversicherungsrecht (SoSe)	1,5			
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz; ggf. nach Ankündigung online)	Europäisches Privatversicherungsrecht 1 – Deutsches und	1			

		europäisches Versicherungsvermittlerrecht (SoSe)		
	Vorlesung (i.d.R. in Präsenz; ggf. nach Ankündigung online)	Europäisches Privatversicherungsrecht 2 – Europäisches Versicherungsunternehmens- und Aufsichtsrecht (SoSe)	1	
	Je nach Semester werden angeboten: ein Seminar, eine Übung oder eine sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung (in Präsenz, in digitaler Form oder als E-Learning)	(WiSe oder SoSe)	2	
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)			
Workload	10 SWS / 15 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Allgemeines Versicherungsvertragsrecht – Einführung in die Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Rahmenbedingungen des Versicherungsvertrags, insbesondere des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) ▪ Kenntnis wichtiger Grundbegriffe und der Voraussetzungen eines Anspruchs gegen ein Versicherungsunternehmen <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktion und Bedeutung der privaten Personenversicherung in Abgrenzung zur gesetzlichen Versicherung ▪ Grundlegende Kenntnisse des Rechts der privaten Personenversicherung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Unfallversicherung und - Krankenversicherung ▪ Lösung von Rechtsfällen aus dem Bereich der Unfallversicherung und der Krankenversicherung <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Rahmenbedingungen der Privaten Haftpflichtversicherung, insbesondere der §§ 100 ff. VVG sowie der Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse des Rechts der privaten Personenversicherung, insbesondere der Berufsunfähigkeitsversicherung <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/2</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der relevanten Anspruchsgrundlagen im straßenverkehrsrechtlichen Bereich, wichtige Grundsätze und Rechtsprechung ▪ Erlernen, welche Kfz-Versicherung welches Risiko unter welchen Voraussetzungen abdeckt ▪ Grundzüge des Sachversicherungsrechts <p>Europäisches Privatversicherungsrecht 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb grundlegender Kenntnisse im Versicherungsvermittlerrecht ▪ Unterscheidung verschiedener Vertriebsarten und ihre rechtlichen Besonderheiten ▪ Einbindung des Versicherungsvermittlers in die Fallbearbeitung <p>Europäisches Privatversicherungsrecht 2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegender Überblick über die Regelungsgegenstände des deutschen und europäischen Versicherungsaufsichtsrechts <p>Seminar, Übung oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung im Schwerpunktbereich 8</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung und Vertiefung des in den Vorlesungen erlernten Stoffes. ▪ Bei Übungen: Lösung und Bearbeitung von Fällen ▪ Bei Seminaren: Anfertigen und Präsentation von Referaten.
Inhalt(e)	<p>Allgemeines Versicherungsvertragsrecht – Einführung in die Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der privaten Versicherung ▪ Entwicklung des Privatversicherungsrechts ▪ Europarechtliche Einflüsse auf das Privatversicherungsrecht ▪ Vertragsschluss, Besonderheiten gegenüber dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) ▪ Allgemeine Versicherungsbedingungen und ihre Kontrolle ▪ Prämienrecht ▪ Eintritt des Versicherungsfalls ▪ Recht der Obliegenheiten ▪ Risikobeschreibungen und Risikoausschlüsse ▪ Zurechnung des Verhaltens und von Kenntnissen Dritter ▪ Rückgriffsmöglichkeiten des Versicherers <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge des Rechts der Unfallversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Die Begriffe Unfall und Unfallfiktion im Lichte der höchstrichterlichen Rechtsprechung - Praxisrelevante Deckungsausschlüsse - Der Anspruch auf Invaliditätsentschädigung dem Grunde und der Höhe nach ▪ Grundzüge des Rechts der privaten Krankenversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung - Systematische Einordnung der verschiedenen Formen der Krankheitskostenversicherung - Versicherungsfall, Anspruchsberechtigung - Vertragsbeendigung - Rechtsprobleme der Krankentagegeldversicherung

- Besprechung der Problemschwerpunkte anhand grundlegender und aktueller obergerichtlicher sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung

Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/2

- Entstehung und Bedeutung der privaten Haftpflichtversicherung
- Funktionsweise der privaten Haftpflichtversicherung
- Drei-Personen-Verhältnis (Versicherungsnehmer/ Geschädigter/ Versicherer) und daraus folgende Besonderheiten
- Der Versicherungsfall in der Haftpflichtversicherung
- Relevante Obliegenheiten und Risikoausschlüsse
- Abgrenzung von anderen Versicherungsarten
- Erörterung von Fällen aus der Rechtsprechung zur Veranschaulichung

Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/1

- Versichertes Interesse bei der Berufsunfähigkeitsversicherung, Anspruchsberechtigte, Bezugsrechte
- Der Beruf als Maßstab der Prüfung des Versicherungsfalles
- Voraussetzungen eines Anspruchs des Versicherten gegen den Versicherer unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Berufsunfähigkeitsversicherung
- Besprechung der Problemschwerpunkte anhand grundlegender und aktueller obergerichtlicher sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung

Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/2

- Prüfung relevanter Normen der straßenverkehrsrechtlichen Haftung
- Kfz-Haftpflichtversicherung: Besonderheiten des Drei-Personen-Verhältnisses (Geschädigter, Versicherungsnehmer und Versicherer)
- Kfz-Haftpflichtversicherung: Direktanspruch des Geschädigten gegen den Versicherer
- Wichtige Regelungen der Kfz-Kaskoversicherung
- Relevante Aspekte des Sachversicherungsrechts, insbesondere versicherte Gefahren, Versicherungsfall, versichertes Interesse

Europäisches Privatversicherungsrecht 1

- Abgrenzung von Versicherungsvertreter, Versicherungsmakler und Versicherungsberater
- Rahmenbedingungen der Tätigkeit als Versicherungsvermittler
- Rechtsverhältnisse der Vermittler zu Versicherungsnehmern sowie der Vermittler zu den Versicherern
- Befugnisse/Vollmachten der Vermittler
- Abgabe von Erklärungen der Vermittler bzw. gegenüber den Vermittlern und Rechtsfolgen im Verhältnis zum Versicherer
- Europäische Einflüsse auf das Vermittlerrecht (v.a. IDD-Richtlinie)
- Haftung der Versicherungsvermittler bzw. der Versicherer bei Beratungsfehlern

Europäisches Privatversicherungsrecht 2

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung des europäischen Privatversicherungsrechts, insbesondere des Versicherungsaufsichtsrechts ▪ Rechtliche Rahmenbedingungen und Aufsichtsziele ▪ Zulassungsbedürftigkeit von Versicherungsunternehmen; Voraussetzungen der Erlaubniserteilung ▪ Laufende Aufsicht über Versicherungsunternehmen ▪ Zuständige Behörden für die Versicherungsaufsicht ▪ Aufgaben und Befugnisse der Aufsichtsbehörden ▪ Anforderungen an die Geschäftsorganisation <p>Seminar, Übung oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung im Schwerpunktbereich 8</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Übungen: Bearbeitung von privatversicherungsrechtlichen Fällen. ▪ Bei Seminaren: Behandlung aktueller bzw. grundlegender privatversicherungsrechtlicher Fragestellungen.
Weitere Informationen	<p>Allgemeines Versicherungsvertragsrecht – Einführung in die Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen für die weiteren Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs ▪ Unterrichtssprache: deutsch ▪ Benötigte Gesetzessammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023) ▪ Lehr- und Fallbücher (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 6. Aufl. 2017 - Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016 - Armbrüster, Examinatorium Privatversicherungsrecht. 2. Aufl. 2019 <p>Besonderes Vertragsversicherungsrecht I/1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendbarkeit: Die Vorlesung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht ▪ Unterrichtssprache: deutsch ▪ Benötigte Gesetzessammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023) ▪ Lehr- und Fallbücher (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016 - Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht I/2</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ : Die Vorlesung ist Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht ▪ Unterrichtssprache: deutsch ▪ Benötigte Gesetzessammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023) ▪ Lehr- und Fallbücher: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 6. Aufl. 2017 ▪ Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016 ▪ Armbrüster, Examinatorium Privatversicherungsrecht. 2. Aufl. 2019 <p>Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/1</p>

- **Verwendbarkeit:** Die Vorlesung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht
- **Unterrichtssprache:** deutsch
- **Benötigte Gesetzessammlung:**
 - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023)
- **Lehr- und Fallbücher (Auswahl):**
 - Armbrüster, Privatversicherungsrecht, 2. Aufl. 2019
 - Rixecker in Beckmann/Matusche-Beckmann, Handbuch des Versicherungsrechts, 3. Aufl. 2015, § 46
 - Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Besonderes Versicherungsvertragsrecht II/2

- **Verwendbarkeit:** Die Vorlesung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht
- **Unterrichtssprache:** deutsch
- **Benötigte Gesetzessammlung:**
 - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023)
- **Lehr- und Fallbücher (Auswahl):**
 - Armbrüster, Privatversicherungsrecht, 2. Aufl. 2019
 - Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Europäisches Privatversicherungsrecht 1

- **Verwendbarkeit:** Die Vorlesung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht.
- **Unterrichtssprache:** deutsch
- **Benötigte Gesetzessammlung:**
 - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023)
- **Lehr- und Fallbücher (Auswahl):**
 - Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 6. Aufl. 2017
 - Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Europäisches Privatversicherungsrecht 2

- **Verwendbarkeit:** Die Vorlesung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht.
- **Unterrichtssprache:** deutsch
- **Benötigte Gesetzessammlung:**
 - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023)
- **Lehr- und Fallbücher (Auswahl):**
 - Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Seminar, Übung oder sonstige Vertiefungs- oder Ergänzungsveranstaltung im Schwerpunktbereich 8

- **Verwendbarkeit:** Die Veranstaltung ist wesentlicher Bestandteil des Schwerpunktbereichs Privatversicherungsrecht.
- **Unterrichtssprache:** deutsch
- **Benötigte Gesetzessammlung:**
 - Privatversicherungsrecht (VersR), Beck-Texte im dtv (derzeit 29. Aufl. 2023)
- **Lehr- und Fallbücher (Auswahl):**
 - Literaturhinweise erfolgen in der jeweiligen Veranstaltung.

Modul IT-Recht und Rechtsinformatik – SPB IX					Abkürzung: SPB9
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Jährlich (WiSe + SoSe)	2 Sem.	9	15

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Georg Borges				
Dozierende	Prof. Dr. Georg Borges, Prof. Dr. Hannes Ludyga,, Prof. Dr. Nikolaus Marsch, Prof Dr. Christoph Sorge und weitere Dozenten				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul – Schwerpunktbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Einführung in das IT-Recht (WiSe)	9	15	
	Vorlesung	Datenschutzrecht (WiSe)			
	Vorlesung	Urheberrecht (WiSe)			
	Vorlesung	Technische Grundlagen des Internets (WiSe)			
	Vorlesung	Zivilrechtliche Aspekte der Künstlichen Intelligenz (SoSe)			
	Vorlesung	IT-Sicherheit (SoSe)			
Leistungskontrollen	Schwerpunktbereichsprüfung (§ 14 StuPrO-LLB)				
Workload	9 SWS / 15 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 14 Abs. 2 StuPrO-LLB				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse in zentralen Aspekten im</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenschutzrecht; ▪ IT-Recht, insb. in seinen zivilrechtlichen Bereichen; ▪ Urheberrecht; ▪ Recht der Künstlichen Intelligenz, insb. der zivilrechtlichen Aspekte ▪ technischen Grundlagen des Internets; ▪ Grundlagen der IT-Sicherheit. <p>Die Studierenden lernen, Sachverhalte anhand der rechtlichen Grundlagen zu erörtern und erwerben die Fähigkeit, Lösungsansätze auch für komplexere Fälle aus diesen Rechtsgebiete zu entwickeln.</p>				

<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Europäischen Grundrechte des Datenschutzes (Art. 7 und 8 GRC, Art. 8 EMRK) ▪ Zentrale Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung, insb. Anwendungsbereich, Verbotprinzip, Betroffenenrechte ▪ Vertragsbeziehungen im Internet; Automatisierung (Smart Contracts); ▪ Zentrale Regelungen des Digital Services Act, insb. Haftung von Providern ▪ Zentrale Regelungen des Urhebergesetzes, insb. Inhalt und Schranken des Urheberrechts ▪ Zentrale rechtliche Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI-Gesetz) ▪ Haftung für KI-Systeme ▪ Schichtenmodelle der Kommunikation und Funktionsweise von Kommunikationsprotokollen ▪ Grundlagen der Kryptographie und ihrer Anwendungen ▪ Technische und organisatorische Maßnahmen der Informationssicherheit
<p>Weitere Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kühling/Klar/Sackmann, Datenschutzrecht ▪ Lettl, Urheberrecht

Modul Rechtswissenschaftliche Vertiefung I					Abkürzung ReVert1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	WS/SS		1	Bis zu 6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Dozierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	–			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Staatsrecht III (Bezüge zum Völkerrecht)	1	1,5
	Vorlesung, Übung, Seminar, Kolloquium o.ä.	Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, soweit sie nicht Bestandteil des Pflichtbereichs, des gewählten Schwerpunktbereichs oder anderer Wahlmodule sind		Insg. bis zu 4,5
Leistungskontrollen	Leistungskontrollklausur (Staatsrecht III) sowie je nach gewählten Lehrveranstaltungen (Klausur, Haus- oder Seminararbeit, Referat, LK (benotet) oder regelmäßige Anwesenheit (unbenotet))			
Workload	Bis zu 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verbreitern bzw. vertiefen ihre Kompetenzen in beliebigen Bereichen des Lehrangebots der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.			
Inhalt(e)	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen			
Weitere Informationen				

Modul Rechtswissenschaftliche Vertiefung II					Abkürzung ReVert2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	WS/SS			Bis zu 6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Dozierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	–			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung, Übung, Seminar, Kolloquium o.ä.	Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, soweit sie nicht Bestandteil des Pflichtbereichs, des gewählten Schwerpunktbereichs oder anderer Wahlmodule sind		Insg. bis zu 6
Leistungskontrollen	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen (Klausur, Haus- oder Seminararbeit, Referat, LK (benotet) oder regelmäßige Anwesenheit (unbenotet))			
Workload	Bis zu 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB (bzw. unbenotet, wenn keine benoteten Modulelemente eingebracht werden)			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verbreitern bzw. vertiefen ihre Kompetenzen in beliebigen Bereichen des Lehrangebots der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.			
Inhalt(e)	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen			
Weitere Informationen				

Modul Praktikum I					Abkürzung Prak1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6		1 Monat	-	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	-			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	-			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum		-	6
Leistungskontrollen	Praktikumsbestätigung durch eine Stelle nach § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes			
Workload	6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Unbenotet			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen erste Einblicke in praktische juristische Arbeit und lernen ein juristisches Berufsfeld vertieft kennen. Sie erhalten Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Sie erwerben und vertiefen daneben auch Schlüsselqualifikationen in der Praxis. Gleichzeitig dient das Praktikum der Vorbereitung einer späteren Berufswahl.			
Inhalt(e)	Aktive Mitarbeit bei einer der in § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes bezeichneten Stellen über einen Zeitraum von mindestens einem Monat.			
Weitere Informationen	Es werden Praktika von insgesamt höchstens drei Monaten (Module Praktikum I, Praktikum II, Praktikum III) anerkannt. Die Anerkennung als praktische Studienzeit für das juristische Staatsexamen bleibt dem Landesprüfungsamt vorbehalten. Dafür ist zu beachten, dass mindestens ein Monat bei einer Rechtsanwältin bzw. einem Rechtsanwalt abzuleisten ist.			

Modul Praktikum II					Abkürzung Prak2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6		1 Monat	-	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	-			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	-			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum		-	6
Leistungskontrollen	Praktikumsbestätigung durch eine Stelle nach § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes			
Workload	6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Unbenotet			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen erste Einblicke in praktische juristische Arbeit und lernen ein juristisches Berufsfeld vertieft kennen. Sie erhalten Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Sie erwerben und vertiefen daneben auch Schlüsselqualifikationen in der Praxis. Gleichzeitig dient das Praktikum der Vorbereitung einer späteren Berufswahl.			
Inhalt(e)	Aktive Mitarbeit bei einer der in § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes bezeichneten Stellen über einen Zeitraum von mindestens einem Monat.			
Weitere Informationen	Es werden Praktika von insgesamt höchstens drei Monaten (Module Praktikum I, Praktikum II, Praktikum III) anerkannt. Die Anerkennung als praktische Studienzeit für das juristische Staatsexamen bleibt dem Landesprüfungsamt vorbehalten. Dafür ist zu beachten, dass mindestens ein Monat bei einer Rechtsanwältin bzw. einem Rechtsanwalt abzuleisten ist.			

Modul Praktikum III					Abkürzung Prak3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6		1 Monat	–	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	–			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	–			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum			6
Leistungskontrollen	Praktikumsbestätigung durch eine Stelle nach § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes			
Workload	6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Unbenotet			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen erste Einblicke in praktische juristische Arbeit und lernen ein juristisches Berufsfeld vertieft kennen. Sie erhalten Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Sie erwerben und vertiefen daneben auch Schlüsselqualifikationen in der Praxis. Gleichzeitig dient das Praktikum der Vorbereitung einer späteren Berufswahl.			
Inhalt(e)	Aktive Mitarbeit bei einer der in § 2 Abs. 1 der Juristenausbildungsordnung des Saarlandes bezeichneten Stellen über einen Zeitraum von mindestens einem Monat.			
Weitere Informationen	Es werden Praktika von insgesamt höchstens drei Monaten (Module Praktikum I, Praktikum II, Praktikum III) anerkannt. Die Anerkennung als praktische Studienzeit für das juristische Staatsexamen bleibt dem Landesprüfungsamt vorbehalten. Dafür ist zu beachten, dass mindestens ein Monat bei einer Rechtsanwältin bzw. einem Rechtsanwalt abzuleisten ist.			

Modul Rechtsterminologie					Abkürzung Term
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	WS/SS		2-4	3-6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Lehrbeauftragte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und des Sprachenzentrums			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	–			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Englische Rechtsterminologie	2	3
	Vorlesung	Französische Rechtsterminologie	2	3
	Vorlesung	Griechische Rechtsterminologie	2	3
	Vorlesung	Italienische Rechtsterminologie	2	3
Leistungskontrollen	Klausur, Hausarbeit, Referat oder regelmäßige Anwesenheit (u)			
Workload	3 bis 6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	unbenotet			
Lernziele/Kompetenzen	Fähigkeit zum Umgang mit juristischen Texten in einer Fremdsprache			
Inhalt(e)	Juristische Terminologie in englischer, französischer, griechischer bzw. italienischer Sprache			
Weitere Informationen	Das Modul kann mit einer oder zwei Vorlesungen belegt werden. Ggf. kann nicht jede Vorlesung jedes Jahr angeboten werden. Beachten Sie die ggf. beschränkte Teilnehmerzahl.			

Modul Schlüsselqualifikationen (= Schlüsselkompetenzen I)					Abkürzung SQ1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	1-2 SWS	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christoph Gröpl				
Dozierende	Prof. Dr. Anton, Prof. Dr. Gutenberg, Heidemarie Müller, Dr. Karin Kröninger, Dr. Gaby Schega, Carina Sokolowski u.a.				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Immatrikulation im 3. Studiensemester				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung Arbeitsgemeinschaft	Schlüsselkompetenzen I	1-2	3	
Leistungskontrollen	Anwesenheitspflicht, ggf. Abschlussklausur am Ende der Vorlesung				
Workload	1-2 SWS / 3 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	--				
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen von Rhetorik und Gesprächsführung sowie Kommunikationsmodelle ▪ sicheres und souveränes Auftreten 				
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsführung ▪ anwaltliche Beratung ▪ Verhandlungsführung 				
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Zugang zu den Arbeitsgemeinschaften ist begrenzt und wird erforderlichenfalls über eine Abschlussprüfung (Klausur) zur Vorlesung gesteuert. ▪ Der vollständige und erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme am Modul »Schlüsselqualifikationen II« (Schlüsselkompetenzen II-IV). 				

Modul Schlüsselqualifikationen II (=Schlüsselkompetenzen II-IV)					Abkürzung SQ2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-6	4-6	SoSe/WiSe	3 Sem.	jew. 2 SWS	9

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christoph Gröpl			
Dozierende	<p>Schlüsselkompetenzen II: Dr. Sybille Jung, Dr. Alexandra Windsberger, Raphaël Mall, Franz- Josef Schillo, Arlette Albert, Dr. Wiebke Zimdars u.a.</p> <p>Schlüsselkompetenzen III: Prof. Dr. Jörg W. Britz, Prof. Dr. Roberto Bartone, Dr. Wolfgang Kiefer, Dr. Joachim Giring, Dr. Sascha Schleich, Dieter Barth, Dominik Becker-Trésoret, Amelia Weber u.a.</p> <p>Schlüsselkompetenzen IV: Prof. Dr. Christoph Gröpl, Prof. Dr. Giegerich, Prof. Dr. Brodowski, Prof. Dr. Guckelberger, Prof. Dr. Ludyga, Prof. Dr. Gomille, Prof. Dr. Oğlakcioğlu u.a.</p>			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Schlüsselqualifikationen“ 			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesungen		2	9
	Arbeitsgemeinschaften		2	
	Rollenspiele		2	
Leistungskontrollen	Anwesenheitspflicht			
Workload	2 SWS in 3 Sem. = 6 SWS = 9 CP (s.u. weitere Informationen)			
Zusammensetzung der Modulnote	S.u. weitere Informationen			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Übung von freiem Vortrag sowie von Verhandlungs- und Gesprächsführung Entwicklung sozialer Kompetenzen Erwerb berufsbezogener psychologischer Kompetenzen Erlernen konstruktiver Rückbindungen (Feedback) Einblick in den juristischen Berufsalltag Vorbereitung auf die mündliche Prüfung 			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> Vernehmungspsychologie Umgang mit Zeugen Mediation Mandant-Anwalt-Interaktion Wahrnehmungspsychologie richterliche Befragung staatsanwaltliche Ermittlungstätigkeit Simulation und Analyse von Gesprächen zwischen Mandanten und Rechtsanwalt oder zwischen Verwaltung 			

	<p>und Bürger, Gerichtsverhandlungen, richterliche Vernehmung und der Umgang mit Opferzeugen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Simulation mündlicher Prüfungen
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Lehrveranstaltungen hängen zusammen und bauen aufeinander auf, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an »Schlüsselkompetenzen II« ist Voraussetzung für die Teilnahme an »Schlüsselkompetenzen III«, die erfolgreiche Teilnahme an »Schlüsselkompetenzen III« wiederum ist Voraussetzung für die Teilnahme an »Schlüsselkompetenzen IV«.▪ Die 9 CP können nur einheitlich und erst nach vollständigem Abschluss von »Schlüsselkompetenzen IV« erworben werden.

Modul Seminar					Abkürzung Sem
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	[...]	WS/SS	[...]	2	6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses			
Dozierende	Dozierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	Seminar nach Wahl	2	6
Leistungskontrollen	Schriftliche Ausarbeitung (Seminararbeit), Referat und Anwesenheit bei den Seminarsitzungen			
Workload	6 CP			
Zusammensetzung der Modulnote	Bildung einer Gesamtnote für das Seminar unter Berücksichtigung von Ausarbeitung, Referat und ggf. Diskussionsbeiträgen			
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen und Vertiefen wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext der Rechtswissenschaft ▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit einem an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angebotenen Themengebiet ▪ Befähigung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte in der Rechtswissenschaft sowohl in formaler als auch inhaltlicher Hinsicht ▪ Befähigung zu wissenschaftlichen Vorträgen 			
Inhalt(e)	Ausarbeitungen und Vorträge zu allen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angebotenen Themengebieten			
Weitere Informationen	Ein im Rahmen dieses Moduls belegtes Seminar darf nicht anderweitig (etwa im Rahmen des Schwerpunktbereichs) angerechnet werden.			

Modul Interdisziplinäres Studium					Abkürzung Int
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6		WS/SS			Bis zu 6

Modulverantwortliche*r	Vorsitzender des Prüfungsausschusses				
Dozierende	Dozierende der Universität				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
		Lehrveranstaltungen aus allen Wissenschaftsbereichen außer der Rechtswissenschaft		Bis zu 6	
Leistungskontrollen	Klausur, Hausarbeit, Referat o.ä. oder regelmäßige Anwesenheit nach Maßgabe des jeweiligen Lehrveranstaltungsverantwortlichen				
Workload	Bis zu 6 CP				
Zusammensetzung der Modulnote	§ 10 Abs. 2 StuPrO-LLB (bzw. unbenotet, wenn keine benoteten Modulelemente eingebracht werden)				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundlagen anderer Fächer kennen und werden ggf. in die Lage versetzt, mit Vertretern dieser Fächer interdisziplinär wissenschaftlich zusammenzuarbeiten				
Inhalt(e)	Nach Vorgaben des jeweiligen Fachs				
Weitere Informationen					

6. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
	Bürgerliches VermögensR I (10,5 CP, 7 SWS)	Bürgerliches VermögensR II (10,5 CP, 5 SWS)	SchuldR (7,5 CP, 4 SWS)	Sachen- und KreditsicherungsR (6 CP, 4 SWS)	Wirtschaftsrecht (6 CP, 4 SWS bzw. 7,5 CP, 5 SWS)	
				Familien- und Erbrecht (6 CP, 4 SWS)	Zivilrecht – Vertiefung (12 CP, 8 SWS)	
	Strafrecht – Einführung (7,5 CP, 5 SWS)	Strafrecht – Vertiefung I (9 CP, 6 SWS)			Strafrecht – Vertiefung II (6 CP, 4 SWS)	
	Staatsrecht (12 CP, 8 SWS)		Europarecht (6 CP, 4 SWS)			
			Verwaltungsrecht I (12 CP, 8 SWS)			
				Verwaltungsrecht II (6 CP, 4 SWS)		
	Arbeitstechniken und Grundlagen I (6 CP, 4 SWS)		Grundlagen II (6 CP, 4 SWS)			

	Propädeutische Übung (3 CP, 2 SWS)			Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (3 CP, 2 SWS)	Übung im Zivilrecht für Fortgeschrittene (3 CP, 2 SWS)	Übung im ÖR für Fortgeschrittene (3 CP, 2 SWS)
					Schwerpunktbereichsstudium (15 CP, 10 SWS)	
	Wahlmodule, insg. mindestens 18 CP					Bachelorarbeit (6 CP, 4 SWS)
CP	31,5	28,5	30	30	30	30 bzw. 31,5
CP Gesamt	31,5	60	90	120	150	180 bzw. 181,5